

KFV

Mehrfachverriegelung

AS 3600
AS 3600 TA
AS 3600 T4

Fenstersysteme

Türsysteme

Komfortsysteme

Inhalt

1.	Einleitung	4	4.2.1	AS 3600 Standardausführung	11
1.1	Gültigkeit	4	4.2.2	AS 3600 TA	12
1.2	Zielgruppe dieser Dokumentation	4	4.2.3	AS 3600 T4	15
1.3	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4	4.2.4	Komponenten zur Nachrüstung	16
1.3.1	Einbauort	4	4.3	Kombinationsmöglichkeiten	17
1.3.2	Verschluss und Beschlag	4	4.4	Maßvarianten	19
1.4	Nichtbestimmungsgemäßer Gebrauch	4	4.5	DIN Richtung der Fallen umstellen	20
1.5	Pflege- und Wartungshinweise	4	4.5.5	DIN Richtung der Hauptschlossfalle umstellen	20
1.6	Montagebedingungen und -voraussetzungen	4	4.5.6	DIN Richtung der Fallenbolzen umstellen	21
1.7	Transport	5	5.	Montage	22
1.8	Maßangaben	5	5.1	Türblatt fräsen für AS 3600 und AS 3600 TA	22
1.9	Darstellungsmittel	5	5.2	Türblatt fräsen für AS 3600 T4	23
1.9.3	Hinweise und Gebotszeichen	5	5.3	Türblatt fräsen für AS 3600/TA mit A-Öffner	24
1.10	Symbolerklärung	5	5.4	Türblatt fräsen für AS 3600 mit Türöffnungssperre T3	25
1.11	Sonstige Darstellungen	5	5.4.1	Türöffnungssperre T3 montieren	25
1.12	Schraubenempfehlung	5	5.4.2	Erforderliches Zubehör	26
1.13	Ursachen für Beschädigungen	6	5.5	Mehrfachverriegelung anschrauben	27
2.	Sicherheit	7	5.6	Türrahmen fräsen	28
2.1	Persönliche Schutzausrüstung	7	5.7	Türrahmen Rahmenteile montieren	29
2.2	Schwere Bauteile	7	5.8	Falzlufteinstellen	31
2.3	Scharfe Kanten	7	5.9	Rahmenteile einstellen	32
2.4	Schnell fliegende Späne	7	5.9.3	Q-Verstellung einstellen	32
3.	Haftung	7	5.9.4	AT-Stück einstellen	33
3.1	Verwendungszweck	7	5.10	Transportsicherung	34
3.2	Sachmangelhaftung	7	5.11	Funktionsprüfung	35
3.3	Haftungsausschluss	7	5.11.5	Allgemeine Prüfung für AS 3600, AS 3600 TA, AS 3600 T4	35
3.4	Begriffsdefinition	8	5.11.6	Prüfung der Tagesfunktion AS 3600TA	39
3.4.1	Mehrfachverriegelung und Türblatt	8	5.11.7	Prüfung der Türspaltsicherung AS 3600 T4/T3	42
3.4.2	Rahmenteile und Rahmen	9	5.11.8	Prüfung des A-Öffners	43
4.	Übersicht	10	5.11.9	Fehlerbehebung	44
4.1	Liefervarianten	10			
4.2	Funktionsbeschreibung und Kombinationsmöglichkeiten	11			

1 Einleitung

Lesen Sie diese Montageanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit den Montagearbeiten beginnen. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel 2 „Sicherheit“, um Personengefährdung oder Störungen zu vermeiden.

1.1 Gültigkeit

Diese Anleitung beschreibt die Montage der Mehrfachverriegelung AS 3600 und ist bis auf Widerruf gültig.

1.2 Zielgruppe dieser Dokumentation

Diese Dokumentation richtet sich ausschließlich an Fachbetriebe. Alle hierin beschriebenen Arbeiten dürfen ausschließlich durch erfahrenes Fachpersonal ausgeführt werden, das in der Montage sowie Inbetriebnahme und Wartung von Mehrfachverriegelungen ausgebildet und geübt ist.

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

1.3.1 Einbauort

- Die Mehrfachverriegelung ist zum Einbau in ein- und zweiflügelige Türen in feststehenden Gebäuden geeignet.
- Die Mehrfachverriegelung darf nur in technisch einwandfrei montierte Türen eingebaut werden.
- Die Türbauweise muss die Verwendung der Mehrfachverriegelung zulassen.

1.3.2 Verschluss und Beschlag

- Eine Reparatur der Mehrfachverriegelung ist nicht zulässig. Im Falle einer Beschädigung muss die Mehrfachverriegelung durch KFV oder einen von KFV autorisierten Kundendienst instandgesetzt werden.
- Es dürfen ausschließlich KFV-Rahmenteile mit Q-Verstellung verwendet werden.
- Die Verriegelungselemente müssen in die Durchbrüche der Rahmenteile stets frei einlaufen.

1.4 Nichtbestimmungsgemäßer Gebrauch

- Nicht für Fluchttüren verwenden!
- Die Mehrfachverriegelung ist nicht dazu ausgelegt, Formänderungen oder Änderungen des Dichtschlusses in Folge von Temperaturunterschieden oder Bauwerksveränderungen aufzunehmen.
- In Türen von Feuchträumen oder Räumen mit aggressiven korrosionsfördernden Luftinhalten darf die Mehrfachverriegelung nicht verwendet werden.
- Es dürfen keine fremden Gegenstände und/oder Materialien in den Öffnungsbereich, das Verschlussystem oder die Schließbleche eingebracht werden, die den bestimmungsgemäßen Gebrauch be- oder verhindern.
- Es dürfen keine Eingriffe und/oder Veränderungen an der Mehrfachverriegelung vorgenommen werden.
- Verriegelungselemente dürfen nicht zum Offenhalten der Tür missbraucht werden.

- Bewegliche bzw. einstellbare Verriegelungsteile (z.B. Riegel, Falle) dürfen nicht überlackiert werden.

1.5 Pflege- und Wartungshinweise

- Eine jährliche Funktionsprüfung ist durchzuführen, bei der alle beweglichen Bauteile auf einwandfreie Funktion geprüft werden.
- Die Fallenbolzen der Zusatzkästen müssen jährlich geschmiert werden. Verwenden Sie dafür ausschließlich PTFE-Spray H1 auf Ölbasis. Verwenden Sie keine lösmittelhaltigen oder harzenden Schmierstoffe. Alle weiteren Komponenten der Mehrfachverriegelung sind mit einer Langzeitschmierung ausgestattet und aufgrund dessen wartungsfrei.
- Verwenden Sie keine aggressiven oder lösmittelhaltigen Reinigungsmittel zur Reinigung, da sonst die Oberfläche der Bauteile beschädigt werden kann.
- Bauherr und Nutzer sind in die Bedienung und Wartung der Mehrfachverriegelung einzuweisen.

1.6 Montagebedingungen und -voraussetzungen

Vor bzw. bei der Montage regionale Bauvorschriften und -gesetze sowie nachstehende Voraussetzungen und Bedingungen unbedingt einhalten:

- Fräsmaße einhalten
- Rahmenteile gemäß Angaben positionieren, dabei horizontale und vertikale Ausrichtung genau einhalten.
- Vor Montage der Mehrfachverriegelung die Maßhaltigkeit der Tür und des Türrahmens prüfen. Bei Verzug und/oder Beschädigungen der Tür und/oder des Türrahmens darf die Mehrfachverriegelung nicht eingebaut werden.
- Mehrfachverriegelung und Zubehörbauteile gemäß unserer Montageanleitungen einbauen.
- Schlosstaschen nach dem Fräsen spanfrei reinigen.
- Bei eingebautem Schloss Tür nicht mechanisch bearbeiten (z. B. Bohren, Fräsen). Hauptschloss auf keinen Fall an- oder durchbohren.
- Bei Erstellung der Bohrungen die angegebenen Positionen und Größen einhalten.
- Bei Erstellung der Bohrungen für den Betätigungsgriff/Beschlag die Angaben des Beschlagherstellers einhalten.
- Beschlagteile und Zylinder fluchtend einbauen und Schrauben nicht überdrehen oder schief einschrauben.
- Drückergarnitur nur handfest anschrauben und Drückerstift nicht mit Gewalt montieren.
- Abstand zwischen Stulp- und Rahmenteilen einhalten:
 - gemäß DIN 18251-3 = 3,5 +/- 1,5 mm
- Bedienelemente dürfen sich nicht gegenseitig behindern.
- Einwandfreie Verklotzung von ggf. vorhandenen Füllungen prüfen.
- Tür und Türrahmen dürfen nur vor Montage der Mehrfachverriegelung oberflächenbehandelt werden. Eine

nachträgliche Oberflächenbehandlung kann die Funktionalität der Mehrfachverriegelung einschränken.

- Nur säurefrei vernetzende Dichtstoffe verwenden, um Korrosionsschäden an Bauteilen und/oder der Tür zu vermeiden.

1.7 Transport

- Die Mehrfachverriegelung sowohl unmontiert als auch im Türblatt montiert, senkrecht transportieren.
- Setzen Sie für den Transport einer vormontierten Tür die beiliegenden Transportsicherungen ein. Diese verhindern das Ausriegeln von Fallenbolzen und Schwenkhaken.
- Verklotzen Sie zusätzlich das Türblatt im Rahmen.
- Die Mehrfachverriegelung unverpackt nicht hart auf den Boden aufsetzen, da sonst die Mehrfachverriegelung beschädigt werden kann.
- Tür beim Transport nicht am Drücker oder Beschlag tragen.
- Öffnen/Schließen/Verriegeln: Die Tür muss leichtgängig zu öffnen und zu schließen sein. Ein Vorstand von Falle und/oder Riegel darf die Öffnung der Tür nicht behindern.

1.8 Maßangaben

Alle Maße sind in mm angegeben.

1.9 Darstellungsmittel

1.9.3 Hinweise und Gebotszeichen



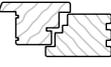
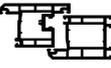
Dieses Zeichen bezeichnet Gefahrenquellen, durch die das Produkt oder etwas in der Umgebung beschädigt werden kann.



Dieses Zeichen weist auf Besonderheiten hin und kennzeichnet Sachverhalte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern.

1.10 Symbolerklärung

	Fräser- bzw. Bohrerdurchmesser
	Nutlänge
	Nuttiefe ab Bauteil
	Nutbreite

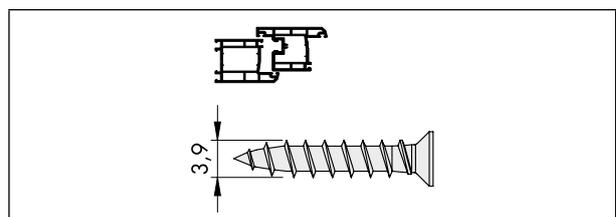
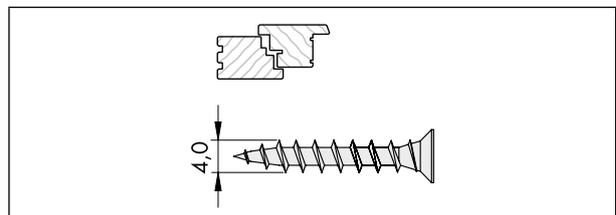
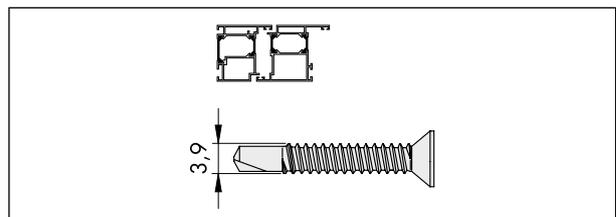
	Durchgangsbohrung
	Metallprofile
	Holzprofile
	Kunststoffprofile

1.11 Sonstige Darstellungen

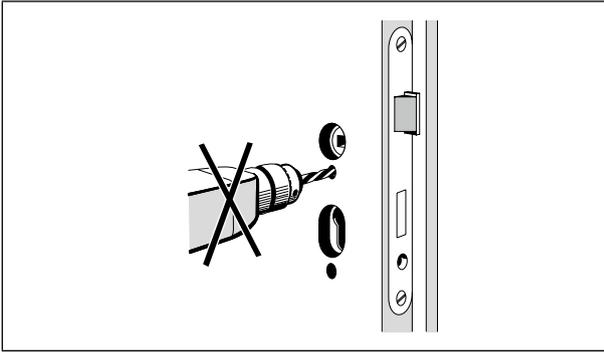
Die Schriftzeichen in dieser Montageanleitung haben folgende Bedeutung:

- Texte, die dieser Markierung folgen, sind Aufzählungen.
- ▶ Texte, die dieser Markierung folgen, sind Handlungsanweisungen, die in vorgegebener Reihenfolge ausgeführt werden müssen.
- „ “ Texte in Anführungszeichen sind Querverweise auf andere Kapitel oder Abschnitte.

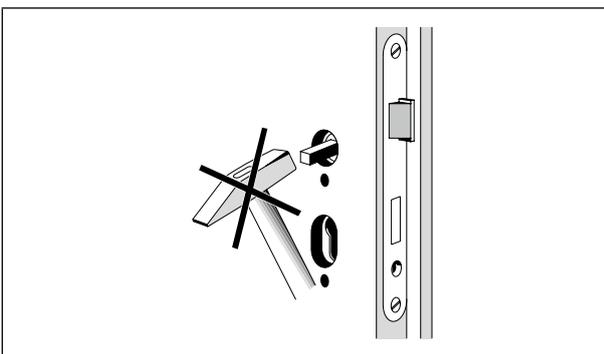
1.12 Schraubenempfehlung



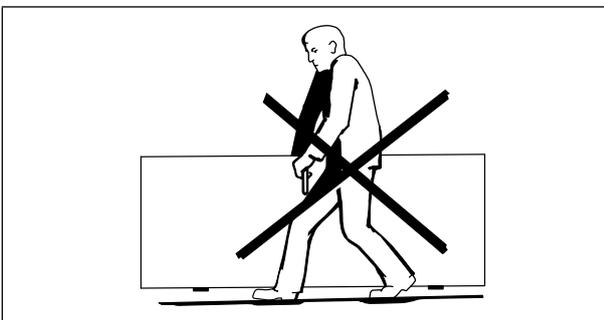
1.13 Ursachen für Beschädigungen



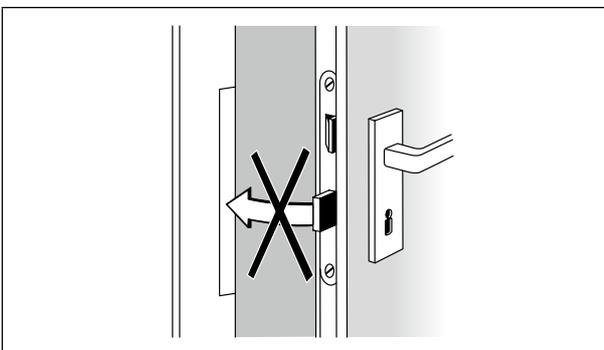
Das Türblatt darf im Bereich des Schlosskastens / der Schlosskästen bei eingebautem Schloss oder eingebauter Mehrfachverriegelung nicht durchbohrt werden.



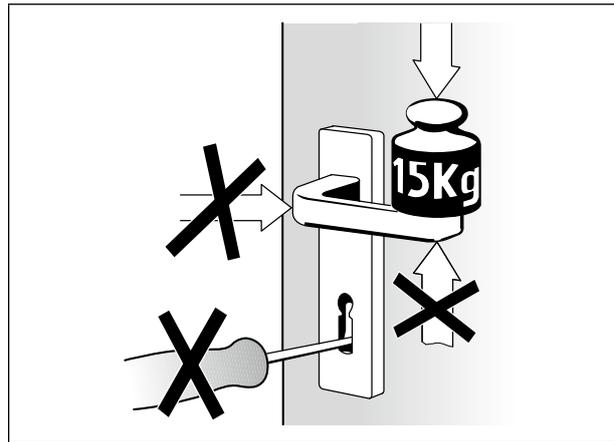
Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.



Das Türblatt darf nicht am Drücker getragen werden.

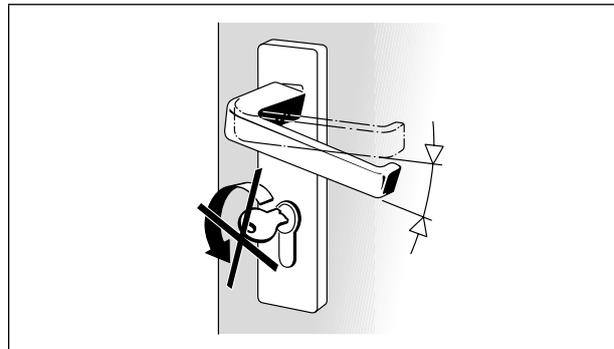


Sämtliche Verriegelungselemente dürfen bei geöffneter Tür nicht ausgeschlossen sein.

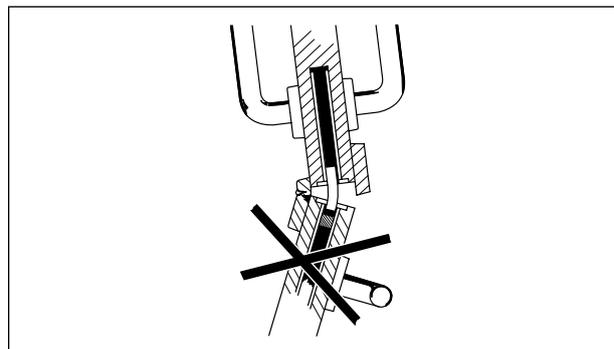


Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker max. eine Kraft von 150 N aufgebracht werden.

Das Schloss bzw. die Mehrfachverriegelung darf nur mit zugehörigem Schlüssel (und nicht mit artfremden Gegenständen) geschlossen werden.



Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.



Zweiflügelige Türen dürfen nicht über den Standflügel aufgezungen werden.

2 Sicherheit

Bevor Sie mit der Montagearbeit beginnen, lesen Sie die nachfolgenden Sicherheitshinweise sorgfältig durch. Sie dienen Ihrer Sicherheit und sollen Gefährdungen, Verletzungen und Materialschäden vermeiden.

2.1 Persönliche Schutzausrüstung

Für die Arbeiten zur Montage der Reparatur-Mehrfachverriegelung benötigen Sie folgende Schutzausrüstung:

- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe
- Schutzbrille
- Sicherheitshinweise

2.2 Schwere Bauteile

Bei Arbeiten an Mehrfachverriegelungen muss in manchen Fällen das Türblatt ausgehängt werden.

Es besteht Verletzungsgefahr der Füße.

- Tragen Sie stets Sicherheitsschuhe.

2.3 Scharfe Kanten

Beim Ablängen von Metallbauteilen entstehen scharfe Kanten.

Es besteht Gefahr von Schnittverletzungen.

- Tragen Sie geeignete Schutzhandschuhe.

2.4 Schnell fliegende Späne

Bei Fräsarbeiten treten schnell fliegende Späne auf.

Es besteht Verletzungsgefahr der Augen.

- Tragen Sie eine Schutzbrille.

3 Haftung

3.1 Verwendungszweck

Sämtliche, nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechende Anwendungen und Einsatzfälle sowie alle nicht ausdrücklich von uns erlaubten Anpassungen oder Änderungen am Produkt und allen dazugehörigen Bauteilen und Komponenten sind ausdrücklich verboten. Bei Nichteinhaltung dieser Bestimmung übernehmen wir keinerlei Haftung für Sach- und/oder Personenschäden.

3.2 Sachmangelhaftung

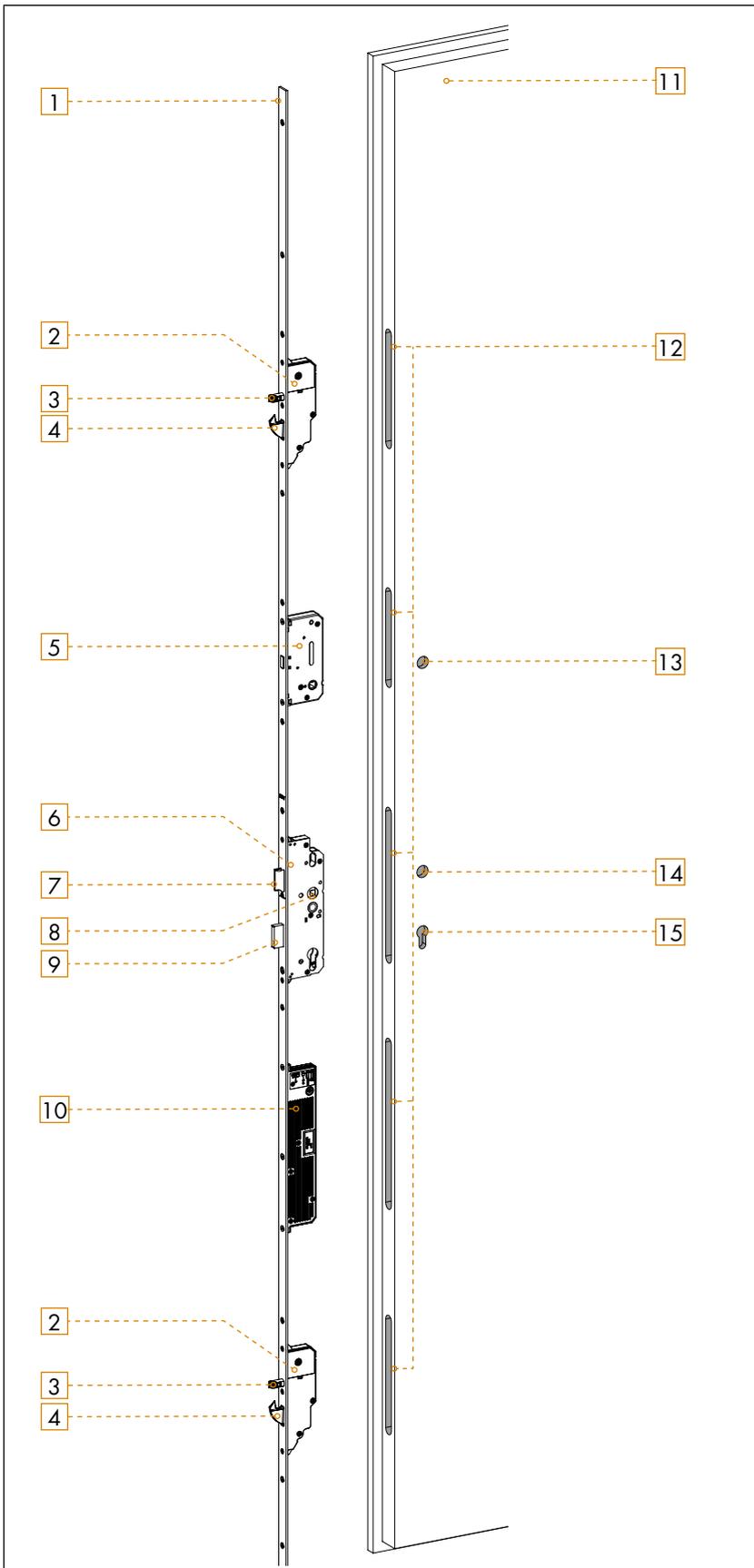
Für unsere Produkte leisten wir – fachgerechten Einbau und richtige Handhabung vorausgesetzt – gegenüber Unternehmen 1 Jahr ab Erhalt der Ware (gemäß unserer AGB) oder nach anderslautender Vereinbarung und gegenüber Endverbraucher 2 Jahre Gewähr nach den gesetzlichen Vorschriften. Im Rahmen etwaiger Nachbesserungen sind wir berechtigt, einzelne Komponenten oder ganze Produkte auszutauschen. Mangelfolgeschäden sind – soweit gesetzlich zulässig – von der Gewährleistung ausgeschlossen. Werden am Produkt und/oder einzelnen Komponenten Veränderungen vorgenommen, die von uns nicht autorisiert sind bzw. hier nicht beschrieben werden oder wird das Produkt und/oder einzelne Komponenten demontiert oder (teil-)zerlegt, erlischt die Gewährleistung, sofern der Mangel auf die vorstehend aufgelisteten Veränderungen zurückzuführen ist.

3.3 Haftungsausschluss

Das Produkt und dessen Bauteile unterliegen strengen Qualitätskontrollen. Es arbeitet daher bei regelgerechter Anwendung zuverlässig und sicher. Unsere Haftung für Mangelfolgeschäden und/oder Schadensersatzansprüche schließen wir aus, es sei denn, wir hätten vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt bzw. eine Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit zu verantworten. Davon unberührt bleibt etwaige, verschuldensunabhängige Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz. Unberührt bleibt auch die Haftung für die schuldhaftige Verletzung wesentlicher Vertragspflichten; die Haftung ist in solchen Fällen jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Verbrauchers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

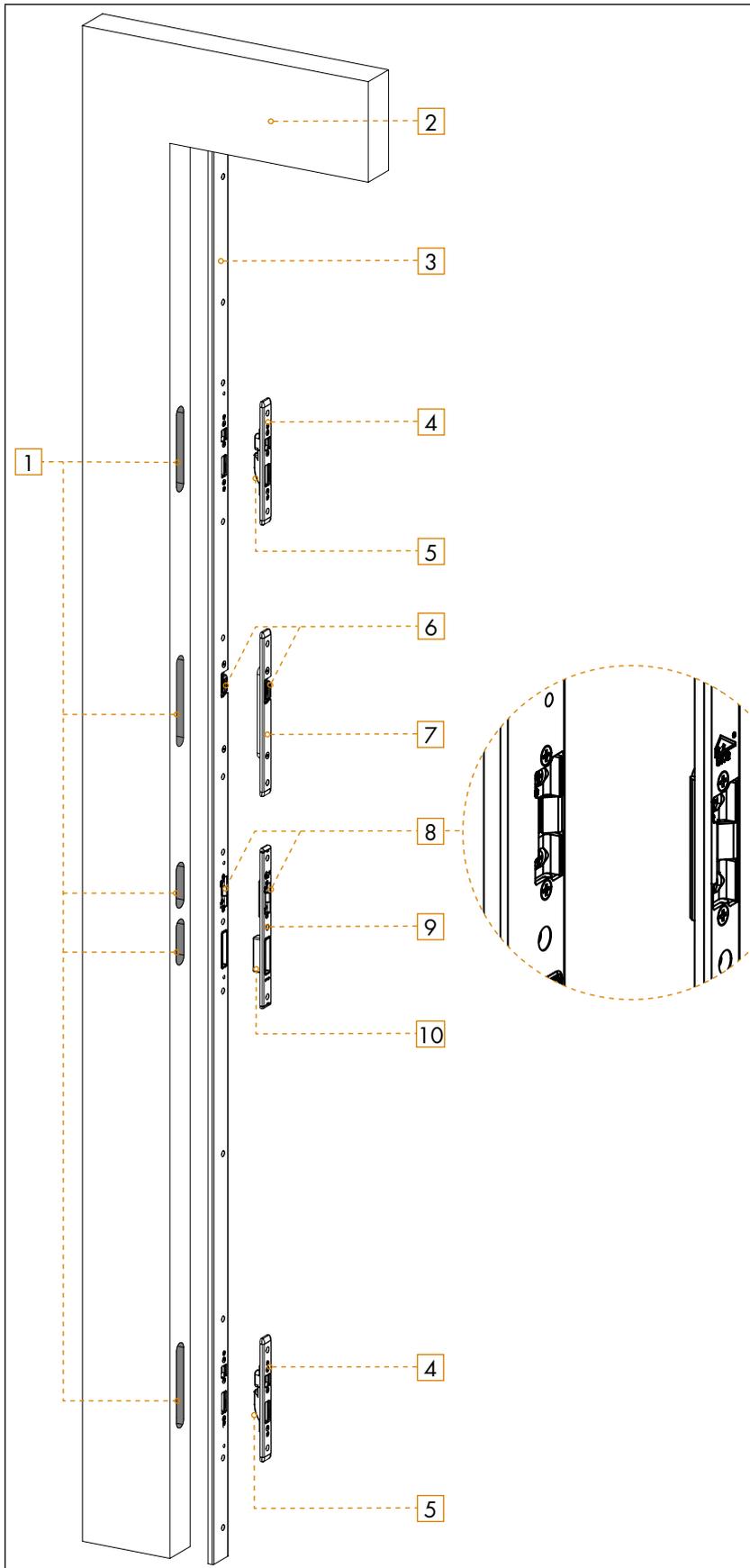
3.4 Begriffsdefinition

3.4.1 Mehrfachverriegelung und Türblatt



1	Stulp
2	Zusatzkasten
3	Fallenbolzen
4	Schwenkhaken
5	Türöffnungssperre (T3/T4)
6	Hauptschlosskasten
7	Hauptschlossfalle
8	Nussvierkant
9	Hauptschlossriegel
10	A-Öffner
11	Türblatt
12	Frästaschen
13	Fräsung für die Olive
14	Fräsung für den Drücker
15	Fräsung für Profil-/Rundzylinder

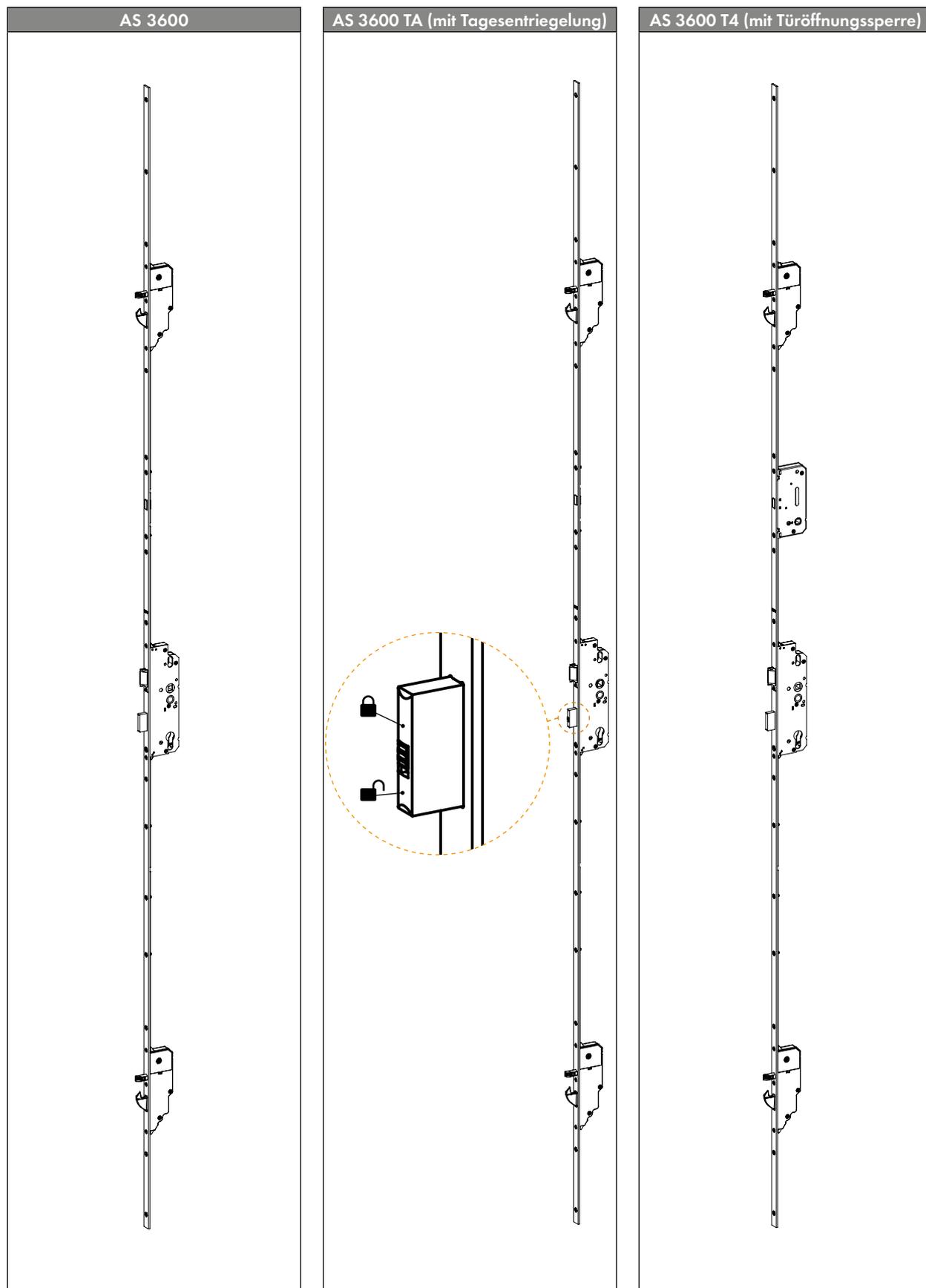
3.4.2 Rahmenteile und Rahmen



1	Frästaschen
2	Rahmen
3	Schließleiste
4	Rahmenteil für Zusatzkasten
5	Q-Verstellung
6	Sperrbügel
7	Rahmenteil für Türöffnungssperre
8	AT-Stück
9	Rahmenteil für Hauptschloss
10	Kunststoffhinterfüterung

4 Übersicht

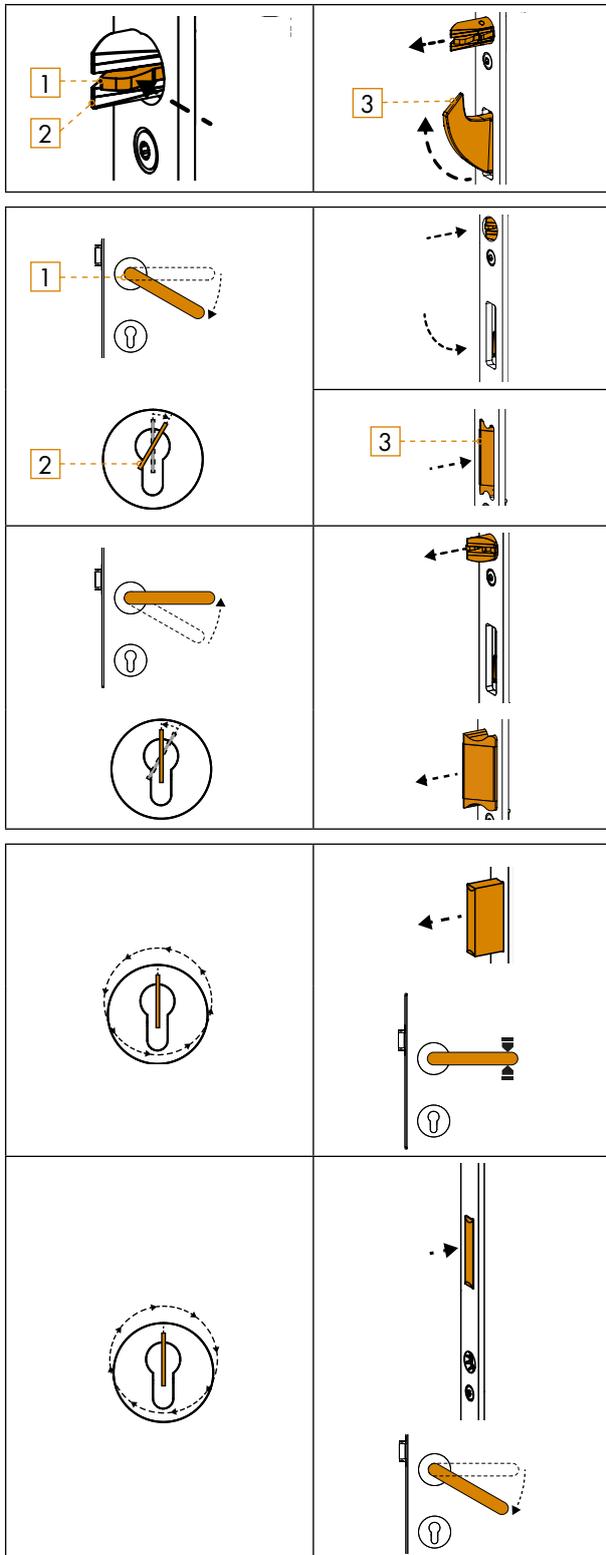
4.1 Liefervarianten



4.2 Funktionsbeschreibung und Kombinationsmöglichkeiten

Die AS 3600 Automatik Mehrfachverriegelung ist ab Werk in drei Varianten lieferbar und mit weiteren Komponenten nachrüstbar.

4.2.1 AS 3600 Standardausführung



Automatische Verriegelung:

- Die Auslöser [1] der Fallenbolzen [2] werden bei Kontakt mit dem Rahmenteil nach innen gedrückt. Fallenbolzen und Schwenkhaken [3] fahren automatisch in Verriegelungsposition.

Öffnen:

- Durch Betätigen des Drückers [1] bzw. Drehen des Schlüssels [2] in Entriegelungsposition werden Fallenbolzen, Schwenkhaken und Hauptschlossfalle [3] eingefahren.

- Nach dem Loslassen des Drückers bzw. des Schlüssels fahren die Fallenbolzen in Auslöseposition.
- Die Schwenkhaken verbleiben in Entriegelungsposition.

- Die Hauptschlossfalle fährt aus.

Verriegeln:

- Durch eintourige Betätigung des Schlüssels in Verriegelungsposition fährt der Hauptschlossriegel aus.

- In dieser Stellung ist der Drücker blockiert und die Tür kann ohne Schlüssel nicht geöffnet werden.

- Durch eintourige Betätigung des Schlüssels in Entriegelungsposition fährt der Hauptschlossriegel ein.

- In dieser Stellung ist der Drücker frei beweglich.

4.2.2 AS 3600 TA

Tagesentriegelung aktivieren/deaktivieren

Die Tagesentriegelung ermöglicht das Öffnen der Tür von außen ohne Schlüssel. Bei aktiver Tagesentriegelung sind die Verriegelungselemente der Zusatzkästen (Fallenbolzen und Schwenkhaken) eingefahren. Die Tür wird nur durch die Hauptschlossfalle an der Tagesfalle gehalten. Bei aktiver Tagesentriegelung schwenkt die Tagesfalle bei Druck in Öffnungsrichtung gegen die Tür zurück und gibt die Hauptschlossfalle frei.

Um die Tagesentriegelung zu aktivieren/deaktivieren müssen zwei Einstellungen vorgenommen werden:

- Im Türflügel am Hauptschlossriegel:
An der Vorderseite des Hauptschlossriegels befindet sich ein Schiebehebel, durch den die Tagesentriegelung der Zusatzkästen aktiviert bzw. deaktiviert wird. Ist die Tagesentriegelung aktiviert, werden die Fallenbolzen in eingezogener Position fixiert.
- Im Türrahmen an der Tagesfalle:
An der Tagesfalle befindet sich ebenfalls ein Schiebehebel, mit diesem wird die Tagesfalle blockiert bzw. freigegeben.

Die Tagesentriegelung kann über den Drücker oder über den Profilzylinder aktiviert/deaktiviert werden. Die Aktivierung/Deaktivierung über den Drücker bzw. über den Schlüssel unterscheidet sich in den ersten zwei Handlungsschritten. Die darauffolgenden Handlungsschritte sind identisch.



HINWEIS!

Bei unvollständiger Aktivierung der Tagesentriegelung besteht das Risiko sich auszusperren.

- Fällt die Tür zu und die Tagesentriegelung ist an der **Tagesfalle** nicht aktiviert, rastet die Hauptschlossfalle ein und hält die Tür verschlossen.
- Fällt die Tür zu und die Tagesentriegelung ist am **Hauptschlossriegel** nicht aktiviert, fahren die Fallenbolzen und die Schwenkhaken in Verriegelungsposition.

In beiden Fällen kann die Tür von außen nur mit dem Schlüssel geöffnet werden!

Es müssen stets **beide** Funktionen aktiviert sein.

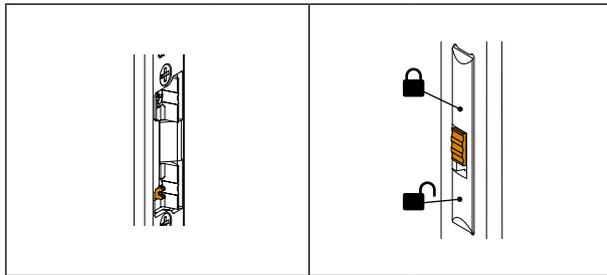


HINWEIS!

Niemals bei aktivierter Tagesfunktion den Hauptschlossriegel in Verriegelungsposition schließen.

- Ein Schließen des Hauptschlossriegels in Verriegelungsposition bei aktivierter Tagesfunktion deaktiviert auf unsachgemäße Weise die Tagesfunktion. Dieses führt zu vorzeitigem Verschleiß.

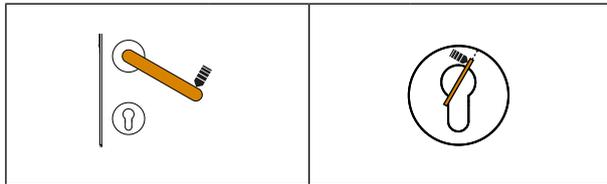
Bevor der Hauptschlossriegel in Verriegelungsposition geschlossen werden darf, muss die Tagesentriegelung entsprechend der im Folgenden beschriebenen Vorgehensweise deaktiviert sein.



Die Tagesfunktion wird über je einen Schiebehebel an der Tagesfalle [1] (Rahmen) und am Hauptschlossriegel [2] (Tür) aktiviert.

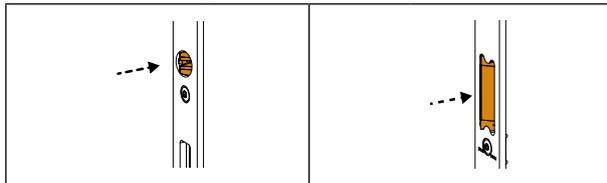
Der Riegel ist mit zwei Schlosssymbolen gekennzeichnet:

- Schiebehebel oben = Tagesfunktion deaktiviert
- Schiebehebel unten = Tagesfunktion aktiviert

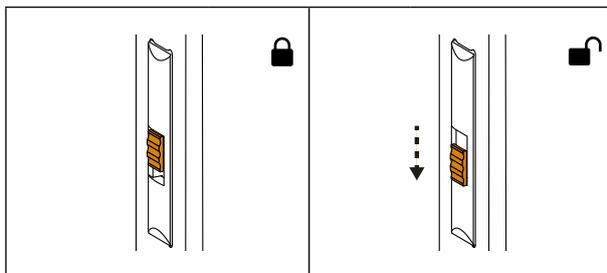


Aktivieren der Tagesfunktion

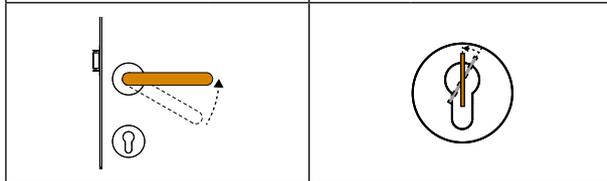
- Den Drücker betätigen und halten bzw. Schlüssel in Entriegelungsposition drehen und halten.



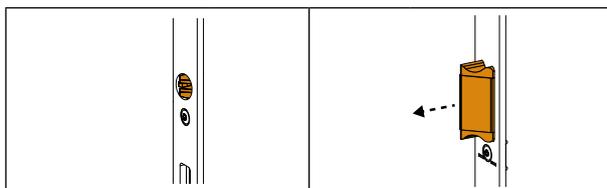
- Die Fallenbolzen und Hauptschlossfalle werden eingezogen.



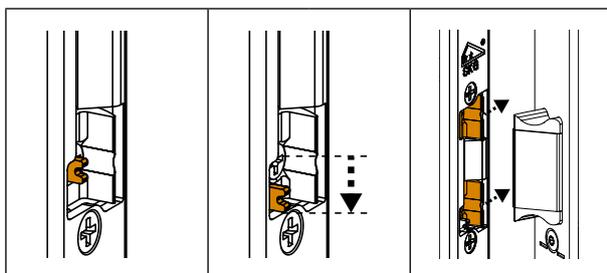
- Den Schiebehebel im Hauptschlossriegel nach unten bewegen.



- Drücker bzw. Schlüssel loslassen.



- Die Fallenbolzen bleiben eingezogen, dadurch wird die Verriegelungsautomatik beim Schließen der Tür nicht ausgelöst.
- Die Hauptschlossfalle fährt wieder aus.

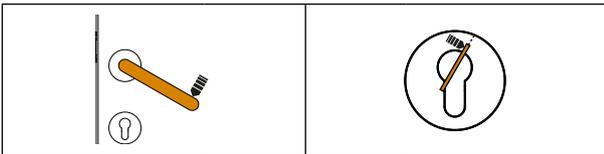


Rahmenseitig die Tagesfalle entriegeln

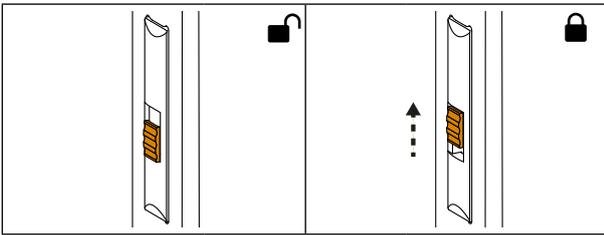
- Den Schiebehebel [1] von innen nach außen bewegen.

Die Tagesfunktion ist aktiviert:

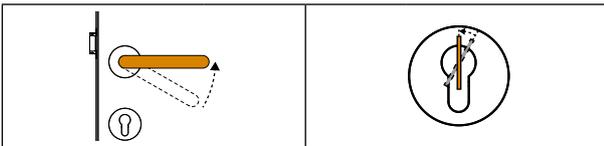
- Die Fallenbolzen sind eingezogen. Beim Schließen der Tür löst die automatische Verriegelung nicht aus.
- Die Tagesfalle ist entriegelt. Bei Druck von der Außenseite schwenkt sie zurück, gibt die Hauptschlossfalle frei und die Tür lässt sich öffnen.

**Deaktivieren der Tagesfunktion**

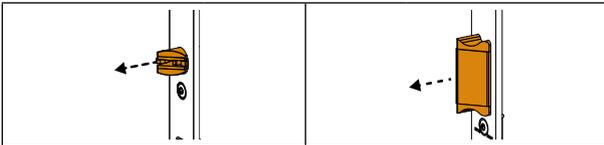
- Den Drücker betätigen und halten bzw. den Schlüssel in Entriegelungsposition drehen und halten.



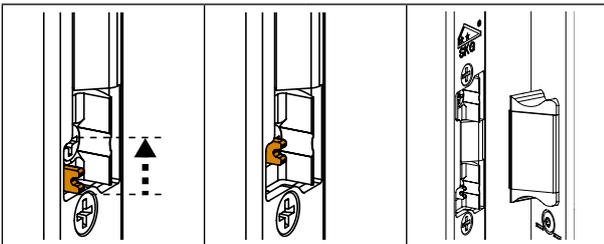
- Den Schiebehebel im Hauptschlossriegel nach oben bewegen.



- Den Drücker loslassen bzw. den Schlüssel in Abzugsstellung drehen.



- Die Fallenbolzen fahren in Auslöseposition.
- Die Hauptschlossfalle fährt wieder aus.

**Rahmenseitig die Tagesfalle verriegeln**

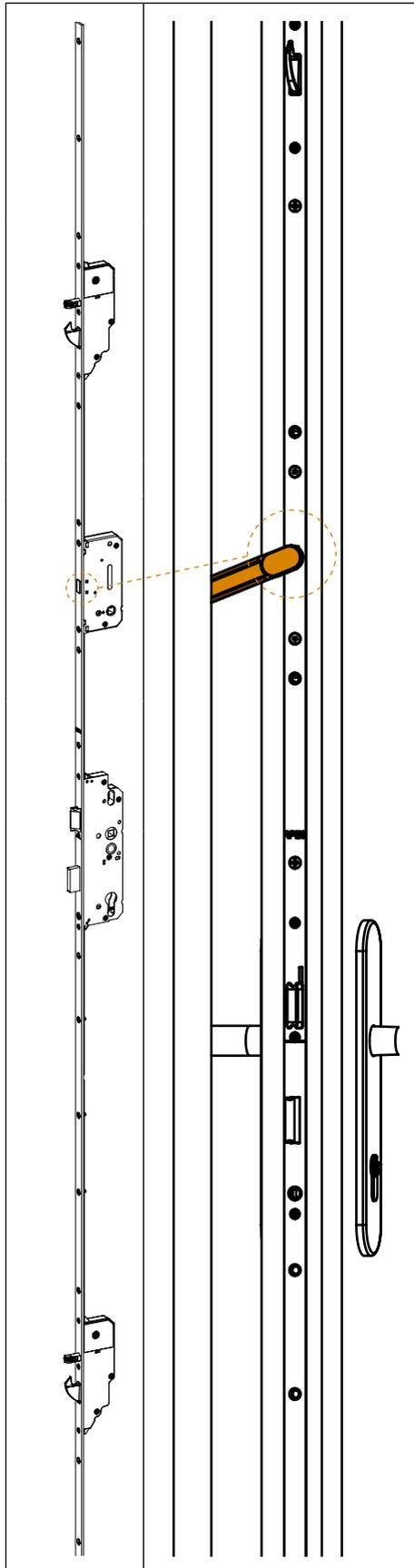
- Den Schiebehebel [1] von außen nach innen bewegen.

Die Tagesfunktion ist deaktiviert:

- Die Fallenbolzen befinden sich in Auslöseposition. Beim Schließen der Tür löst die automatische Verriegelung aus.
- Die Tagesfalle ist verriegelt. Bei Druck gegen die Tür in Öffnungsrichtung wird die Hauptschlossfalle von der Tagesfalle gehalten.

4.2.3 AS 3600 T4

Die Automatik-Mehrfachverriegelung AS 3600 T4 ist mit einer Türöffnungssperre ausgestattet.



Die Türöffnungssperre T4 begrenzt den Öffnungspalt der Tür. Die Türöffnungssperre T4 kann von der Innenseite über die Olive verriegelt und entriegelt werden und über den Profilzylinder kann sie mit dem Schlüssel entriegelt werden. Es sind zusätzlich separate, auf das jeweilige Türsystem ausgelegte Rahmenteile mit einem Sperrbügel erforderlich.

Die Türöffnungssperre T4 verriegeln

- Die Tür schließen.
- Die Olive um 90° in Verriegelungsrichtung drehen.

Der Riegel fährt in Verriegelungsposition und greift in den Sperrbügel.

Wird die Tür geöffnet, begrenzt der Sperrbügel den Öffnungspalt der Tür.

Die Türöffnungssperre T4 entriegeln

- Die Tür schließen.
- Die Olive um 90° in Entriegelungsrichtung drehen.

Der Riegel fährt in Entriegelungsposition und gibt den Sperrbügel frei.

Die Tür kann wieder komplett geöffnet werden.

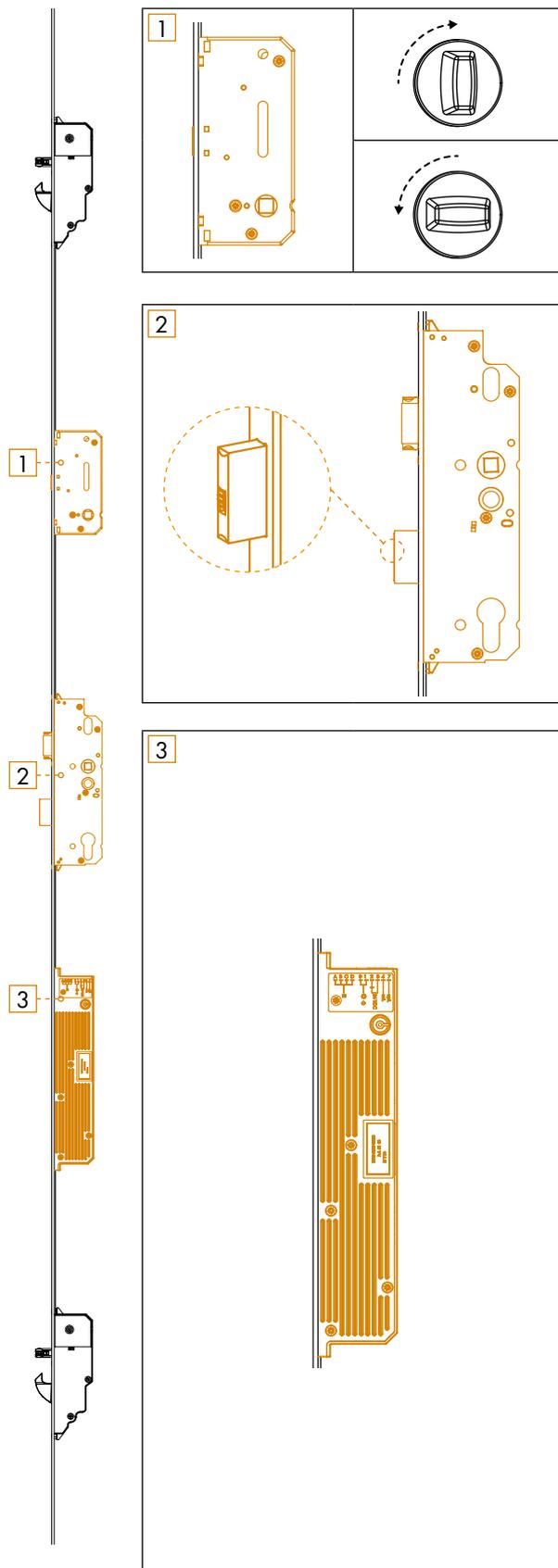
Die Türöffnungssperre T4 über den Profilzylinder entriegeln.

Um die Türöffnungssperre T4 über den Profilzylinder zu entriegeln, muss der Hauptschlossriegel einmal in Verriegelungsposition fahren.

- Befindet sich der Hauptschlossriegel in Entriegelungsposition, muss der Schlüssel eintourig in Verriegelungsposition gedreht werden. Der Riegel der Türöffnungssperre T4 springt in Entriegelungsposition, danach den Schlüssel eintourig in Entriegelungsposition drehen. Die Tür kann wieder komplett geöffnet werden.
- Befindet sich der Hauptschlossriegel in Verriegelungsposition, muss der Schlüssel eintourig in Entriegelungsposition und danach eintourig in Verriegelungsposition gedreht werden. Der Riegel der Türöffnungssperre T4 springt in Entriegelungsposition, danach den Schlüssel eintourig in Entriegelungsposition drehen. Die Tür kann wieder komplett geöffnet werden.

4.2.4 Komponenten zur Nachrüstung

Die Automatik-Mehrfachverriegelung AS 3600 kann nachträglich mit weiteren Komponenten ausgestattet werden.



Türöffnungssperre T3:

Die nachrüstbare Türöffnungssperre „T3“ unterscheidet sich zur vormontiert erhältlichen Türöffnungssperre „T4“ dadurch, dass sie ausschließlich von der Türinnenseite über die Olive ver- und entriegelt werden kann.

Hauptschloss 3050 TA

Die Automatik-Mehrfachverriegelung AS 3600 kann nachträglich mit der Tagesfunktion TA ausgerüstet werden.

Hierfür ist das separat lieferbare Hauptschloss 3050 TA erhältlich.

A-Öffner:

Die AS 3600 Automatik-Mehrfachverriegelung kann mit dem separat erhältlichen A-Öffner-Motor zu einer elektromechanischen Mehrfachverriegelung aufgerüstet werden.

Automatisch mechanisch verriegeln, elektromechanisch entriegeln. Bei elektromechanischer Öffnung werden die Schwenkhaken und Fallenbolzen der Zusatzkästen und die Falle im Hauptschloss zurückgezogen.

Der Anschluss einer Gegensprechanlage oder eines Zutrittskontrollsystems ist möglich. Die Anschlussmöglichkeiten entsprechen der KFV GENIUS Typ A. Kabelübergänge und weiteres Zubehör aus dem KFV GENIUS Programm sind kompatibel, Montage und Anschluss sind gleich. Der KFV A-Öffner hat keinen Magnetsensor, ein Magnet auf der Rahmenseite ist somit nicht erforderlich.



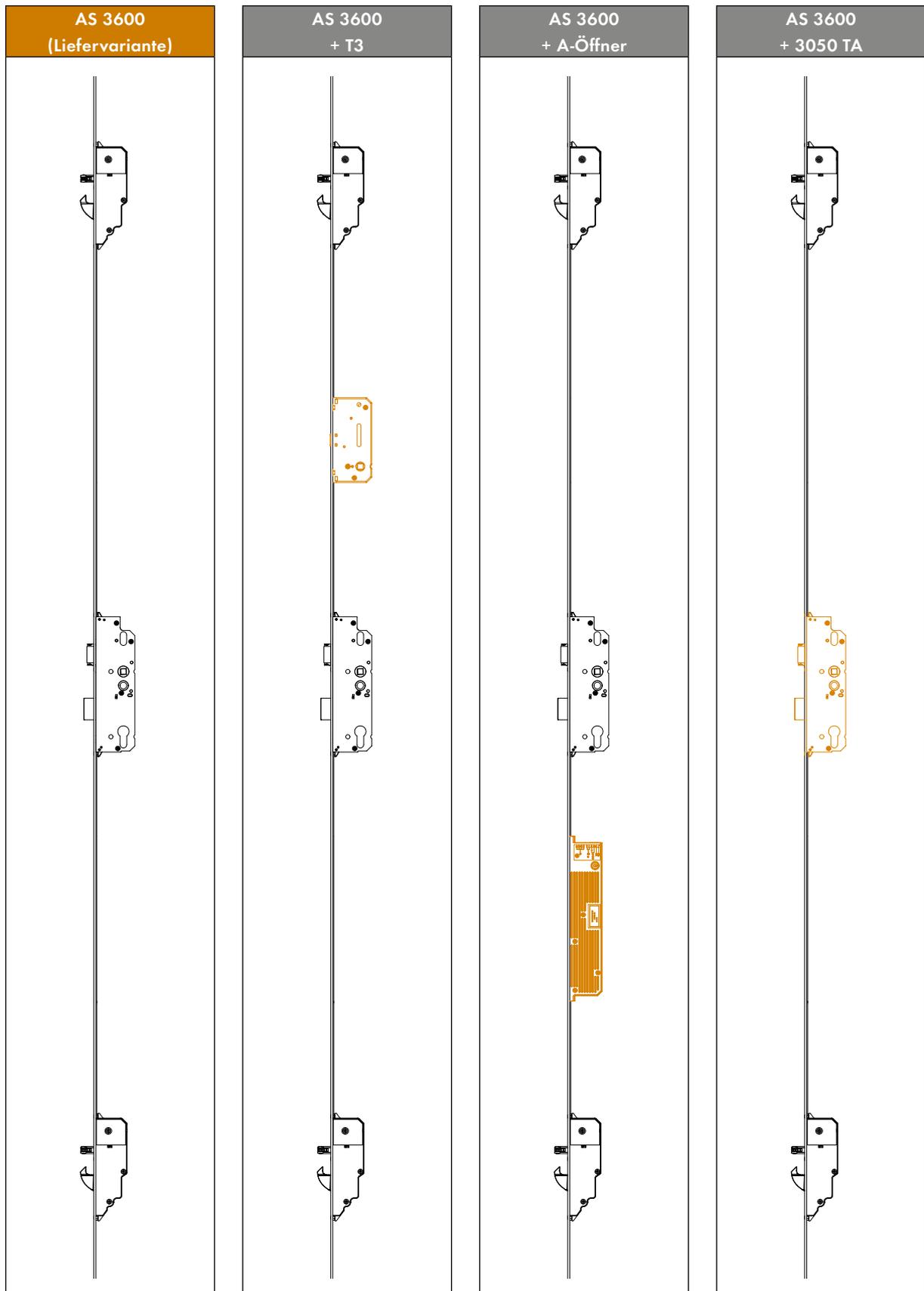
HINWEIS!

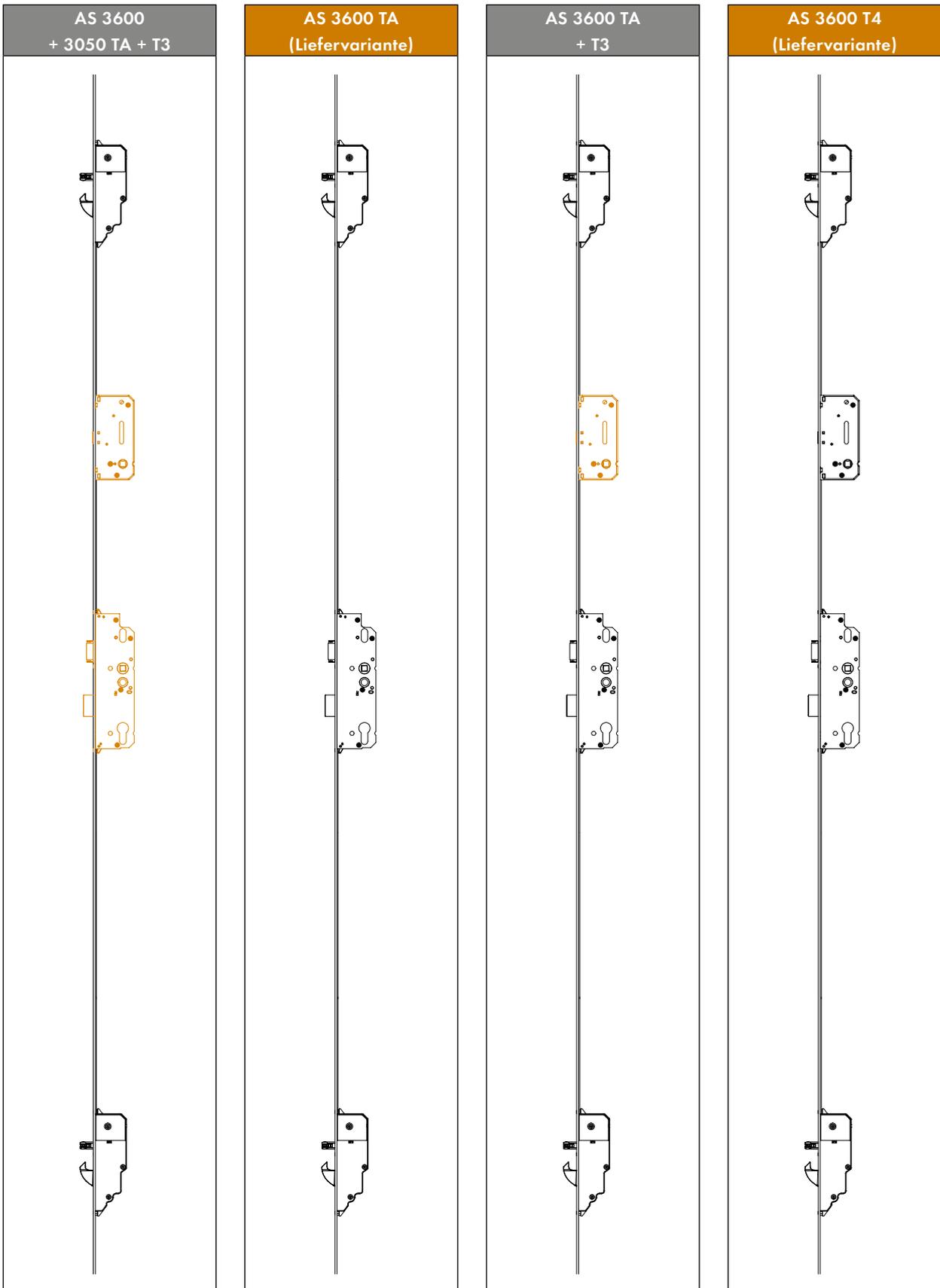
Steht der Hauptschlossriegel in Verriegelungsposition, ist die gesamte Mehrfachverriegelung blockiert. In dieser Stellung kann die Mehrfachverriegelung nicht über den A-Öffner geöffnet werden.

Der A-Öffner kann die Hauptschlossfalle und die Fallenbolzen und Schwenkhaken nur in Entriegelungsposition ziehen, wenn sich der Hauptschlossriegel in Entriegelungsposition befindet.

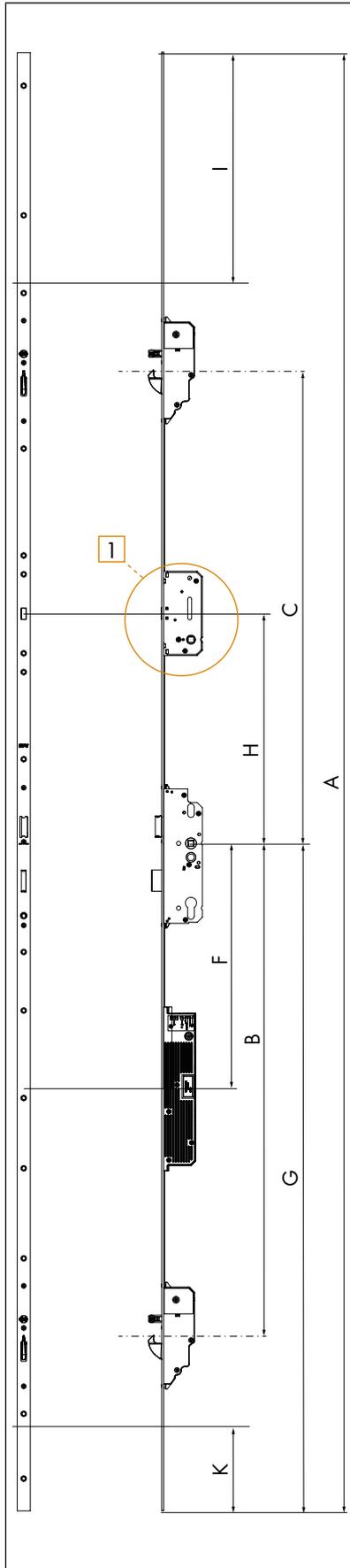
4.3 Kombinationsmöglichkeiten

Die Liefervarianten AS 3600, AS 3600 TA und AS 3600 T4 können mit dem A-Öffner, der Türöffnungssperre T3 und dem Hauptschloss 3050 TA (Tagesfunktion) zu folgenden Kombinationen zusammengestellt werden:





4.4 Maßvarianten



Maßvarianten	A	B	C	F	G	H	I	K	geeignet für Flügel-falzhöhe
B296*	2170	760	355	380	1020	-	665	255	1505 - 1754
B298	2170	760	605	380	1020	355	415	130	1755 - 1880
B001	2170	760	730	380	1020	355	290	130	1881 - 2170
B003	2400	760	980	380	1020	355	270	130	2171 - 2400

B039*	1700	760	355	380	952	-			1505 - 1754
B041	1700	760	605	380	952	355			1755 - 1880
B166	1855	760	730	380	952	355			1755 - 2170
B253	2170	760	980	380	952	355			1881 - 2170

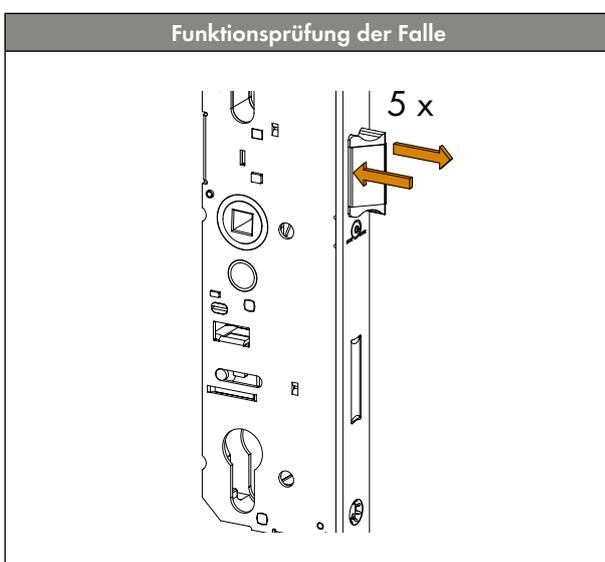
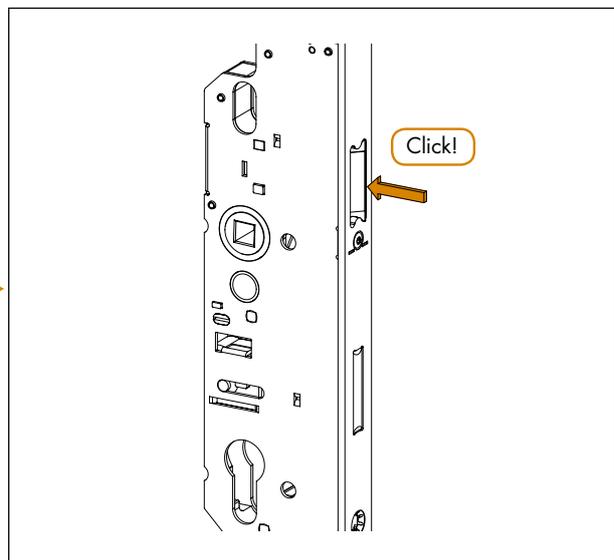
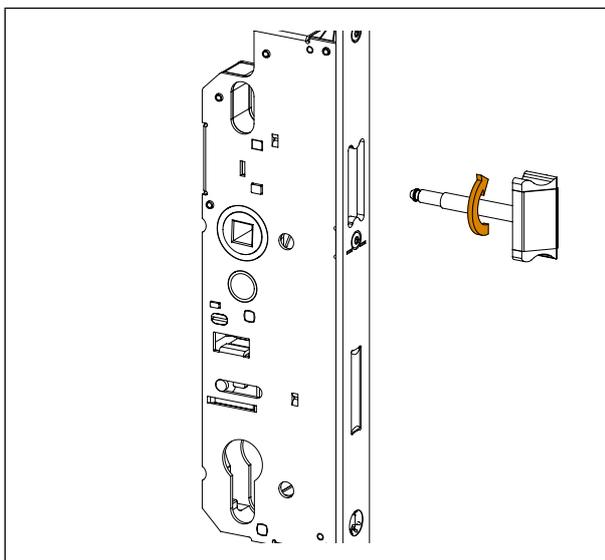
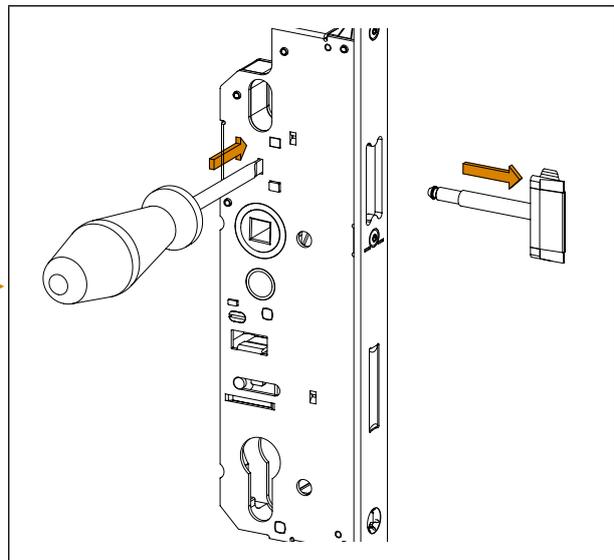
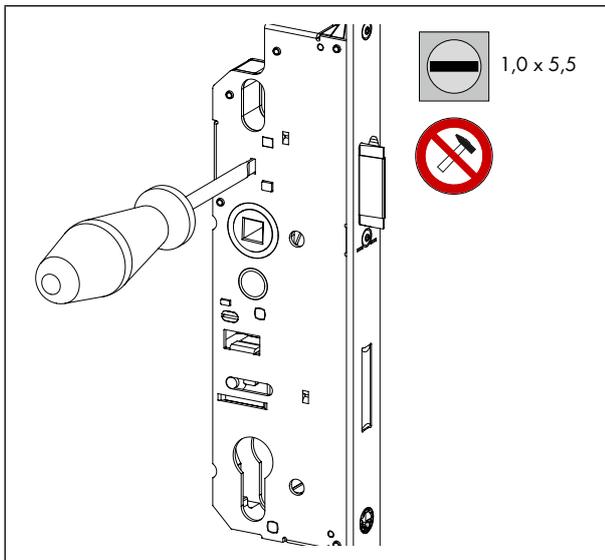
K038	1629	760	605	380	892	355			1755 - 1880
K002	1754	760	730	380	892	355			1755 - 2170
K054	2004	760	980	380	892	355			1881 - 2170

*	= nicht mit Lochgruppe „T0“ lieferbar
Maße I + K	= Kürzbarkeit

[1] Lochgruppe „T0“ für optionale Türöffnungssperre „T3“

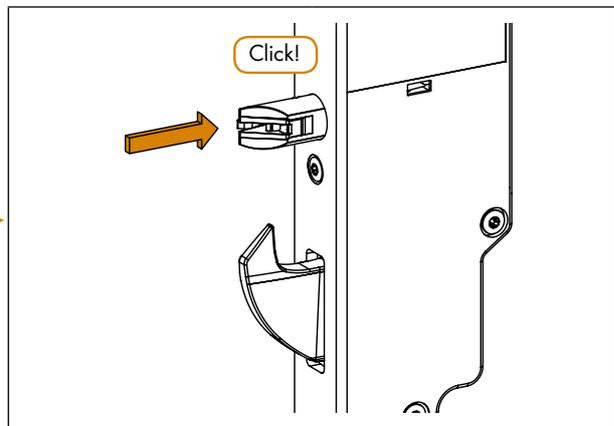
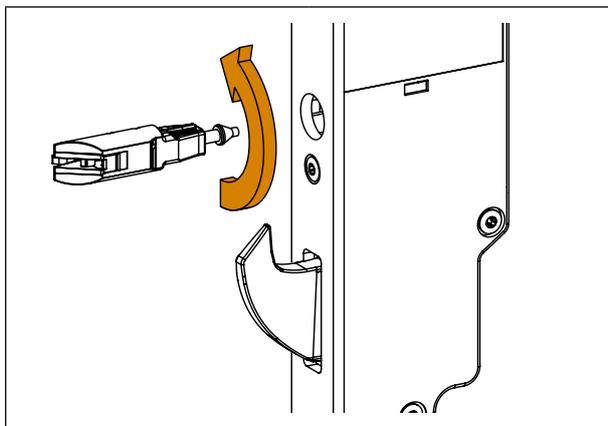
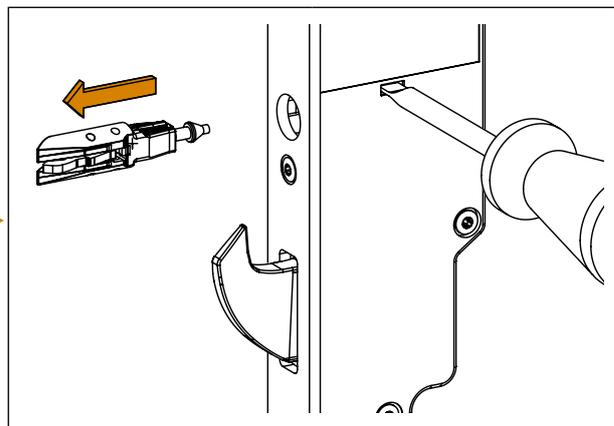
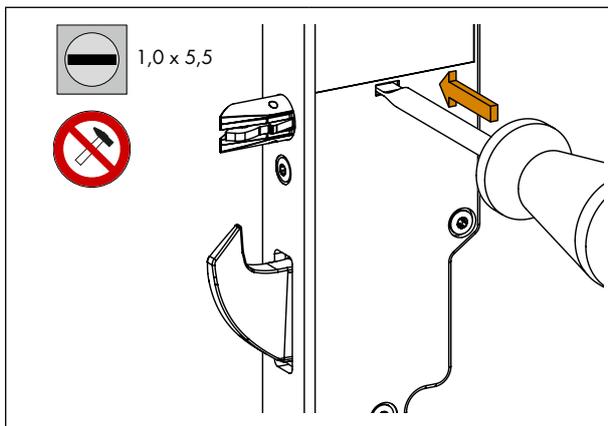
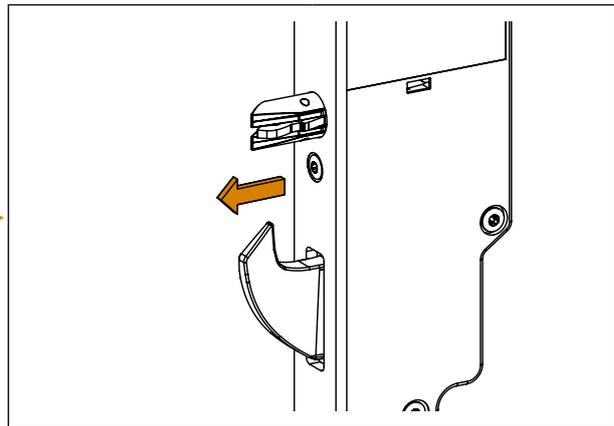
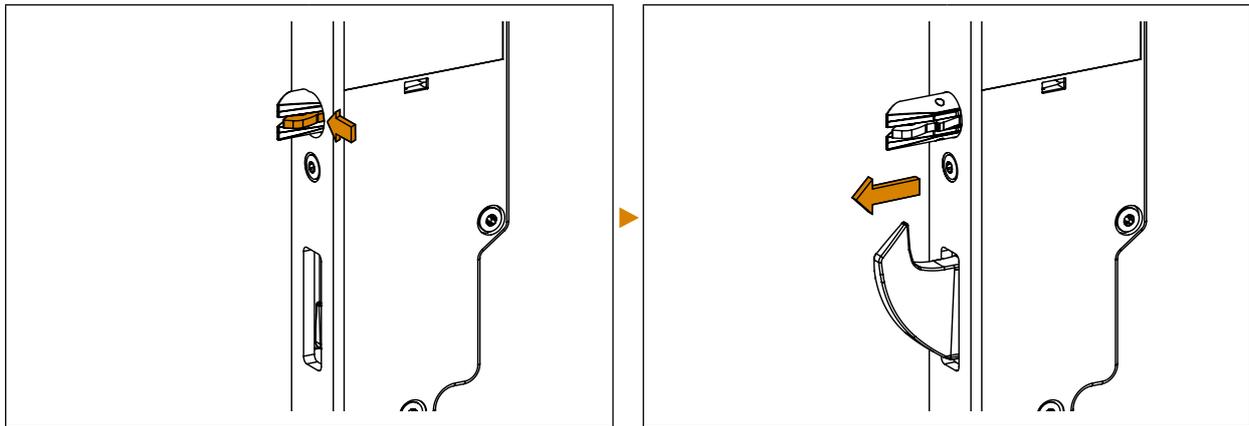
4.5 DIN Richtung der Fallen umstellen

4.5.5 DIN Richtung der Hauptschlossfalle umstellen

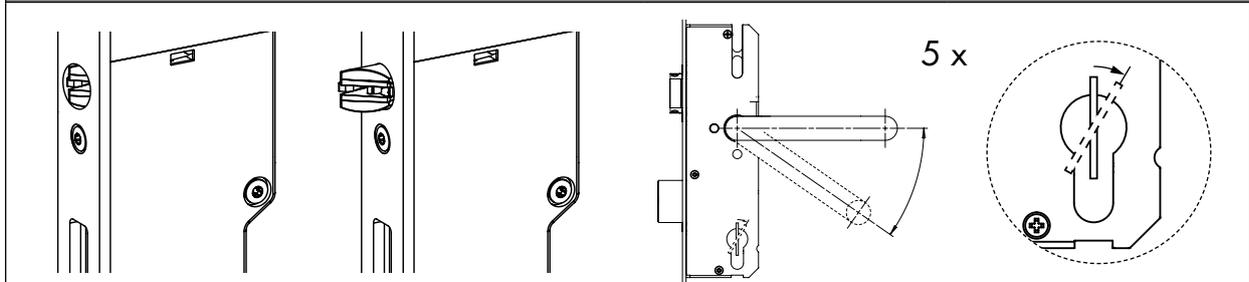


- ▶ Drücken Sie die Falle mehrmals (ca. 5x) in den Schlosskasten.
- Die Falle muss selbsttätig und leichtgängig wieder ausfahren.

4.5.6 DIN Richtung der Fallenbolzen umstellen



Funktion der Fallenbolzen über den Drücker und den Schlüssel prüfen



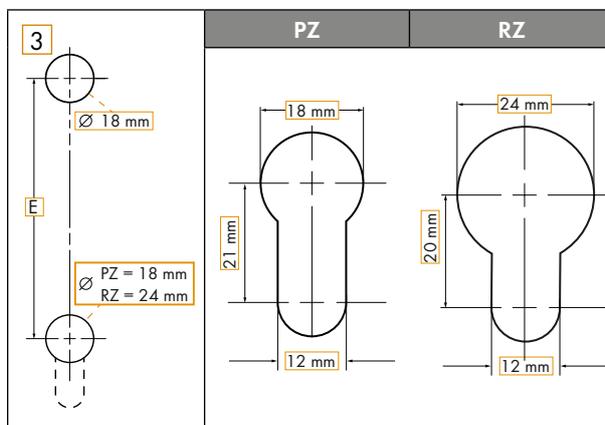
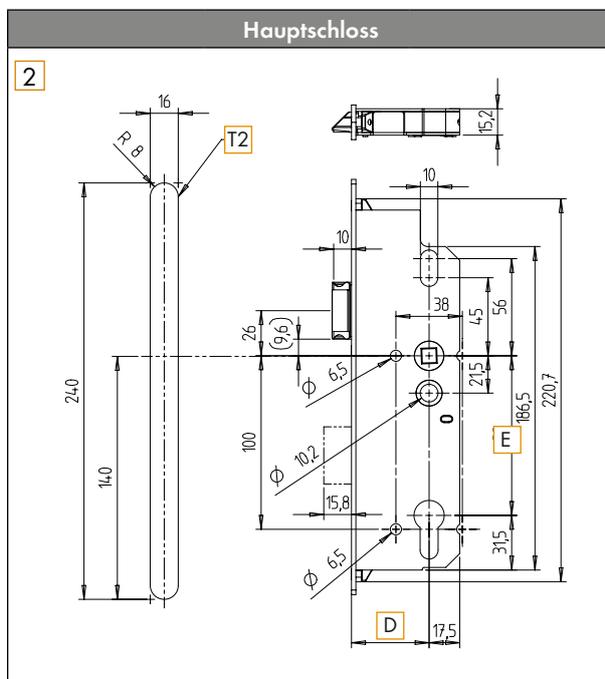
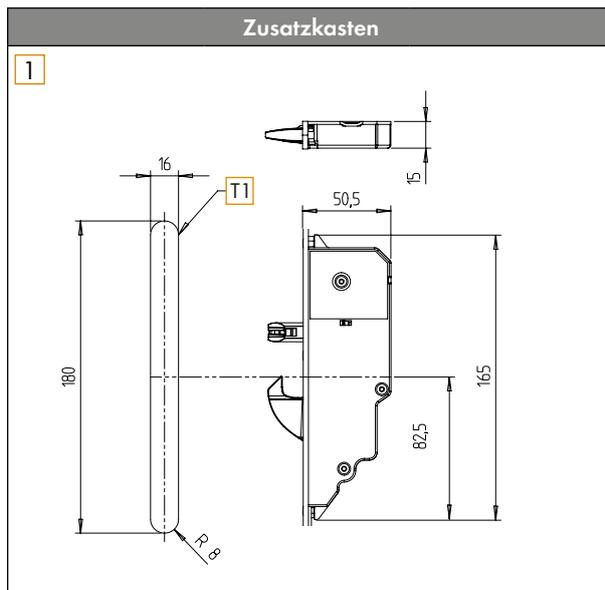
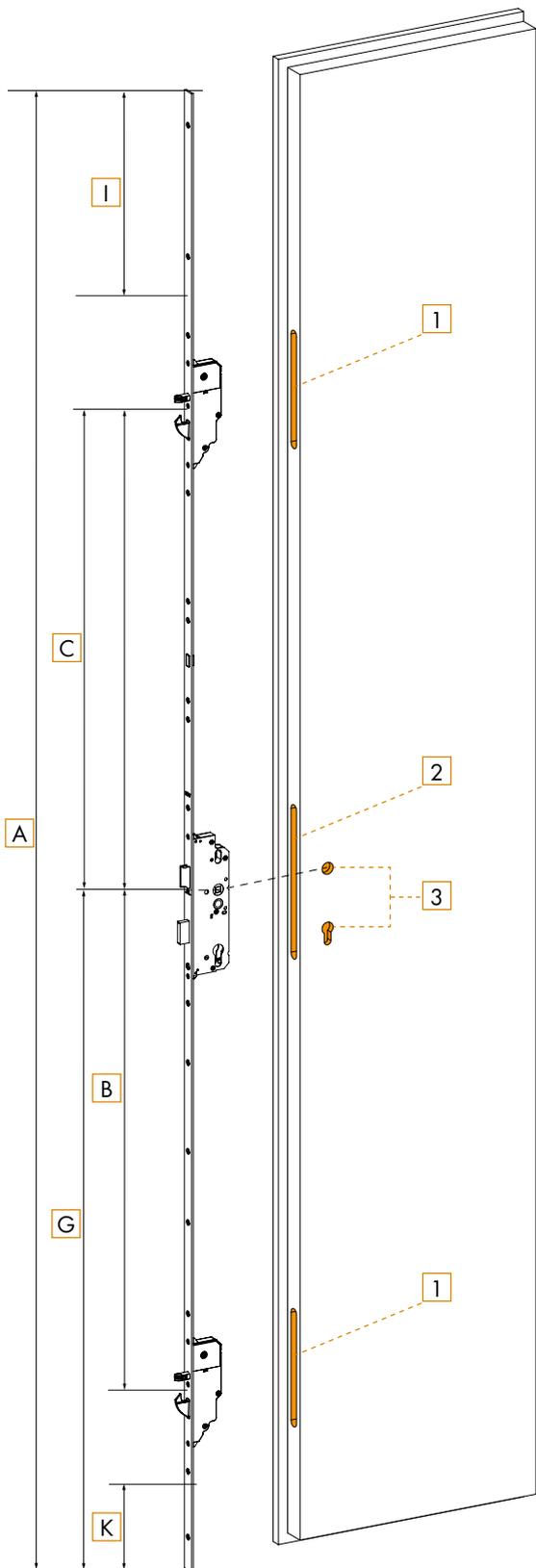
- ▶ Betätigen Sie mehrmals (ca. 5x) den Drücker, bzw. drehen Sie den Schlüssel ca. 5x in Entriegelungsrichtung.
- ▶ Die Fallenbolzen müssen selbsttätig und leichtgängig wieder ausfahren.

5 Montage

5.1 Türblatt fräsen für AS 3600 und AS 3600 TA



„4.5 Maßvarianten“ auf Seite 19

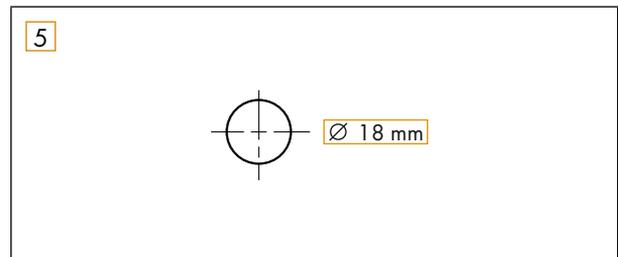
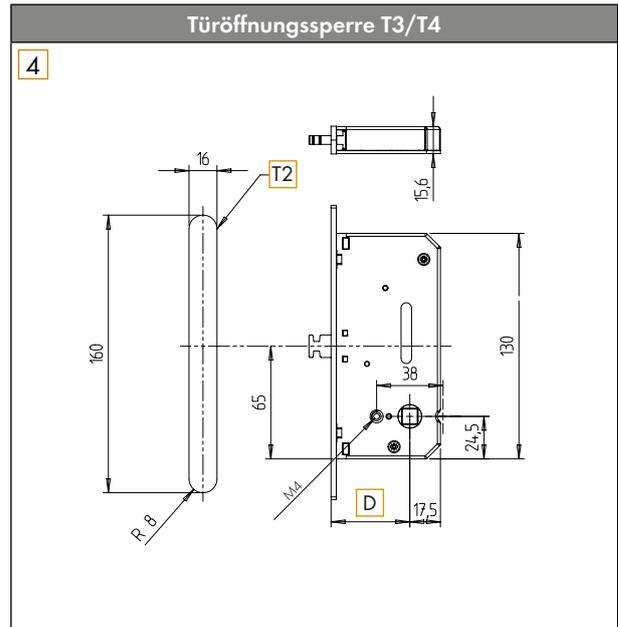
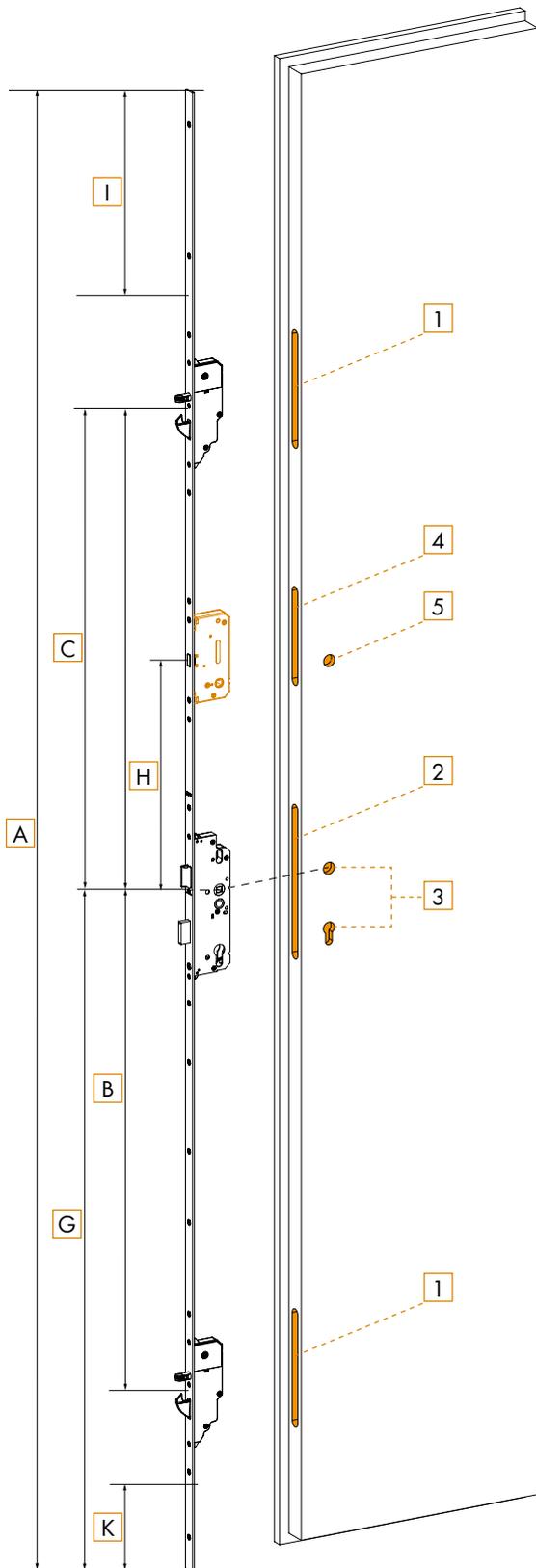


- D Dornmaß
- T1 Frästiefe = 50,5 mm + 1 mm
- T2 Frästiefe = Dornmaß + 17,5 mm
- E Entfernung je nach Ausführung PZ = 92mm / RZ = 94mm

5.2 Türblatt fräsen für AS 3600 T4



„4.5 Maßvarianten“ auf Seite 19

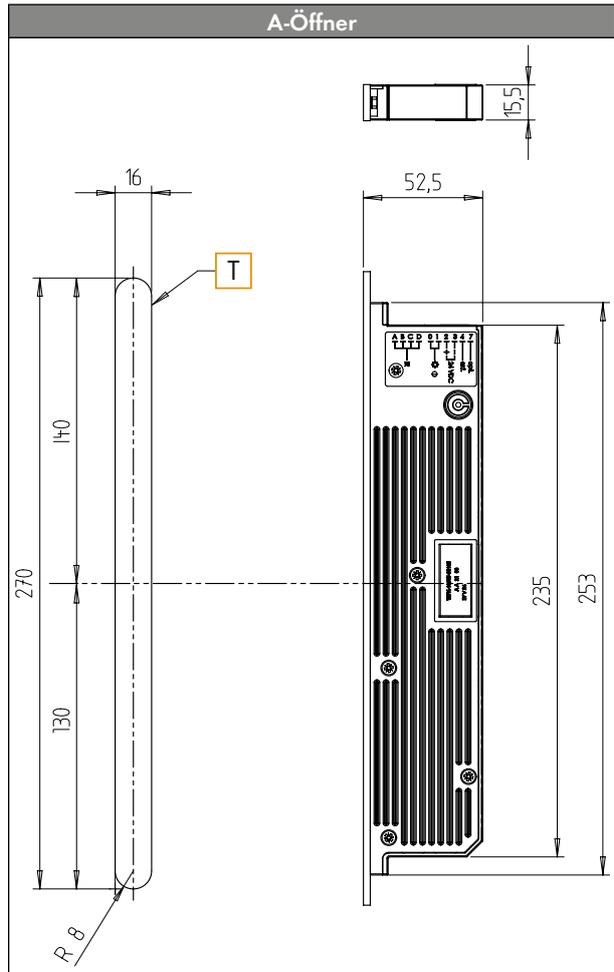
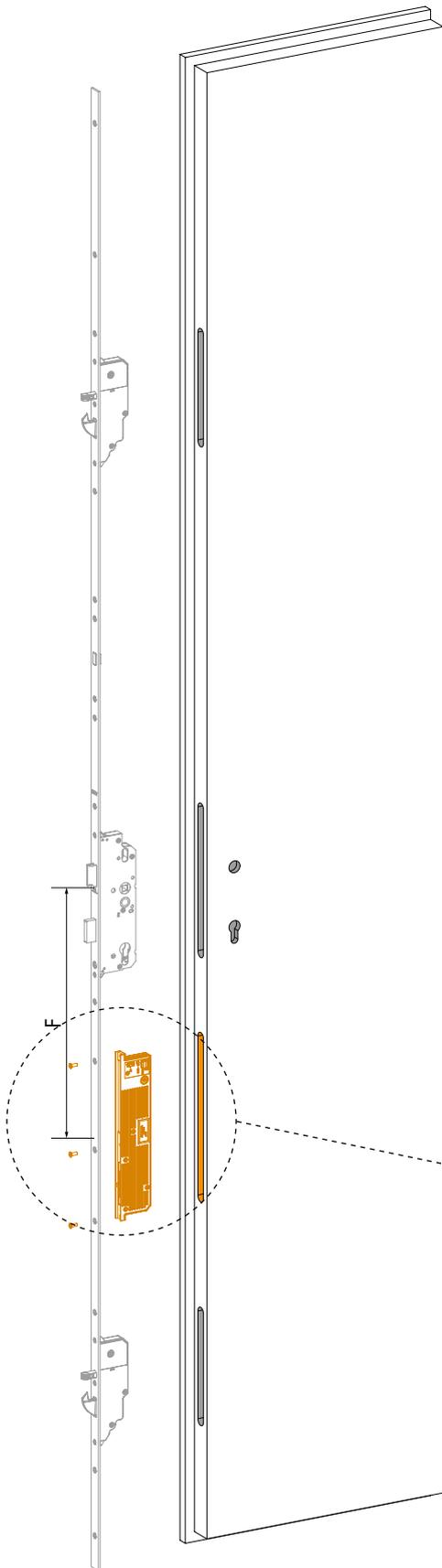


- D** Dornmaß
- T2** Frästiefe = Dornmaß + 17,5 mm

5.3 Türblatt fräsen für AS 3600 mit A-Öffner



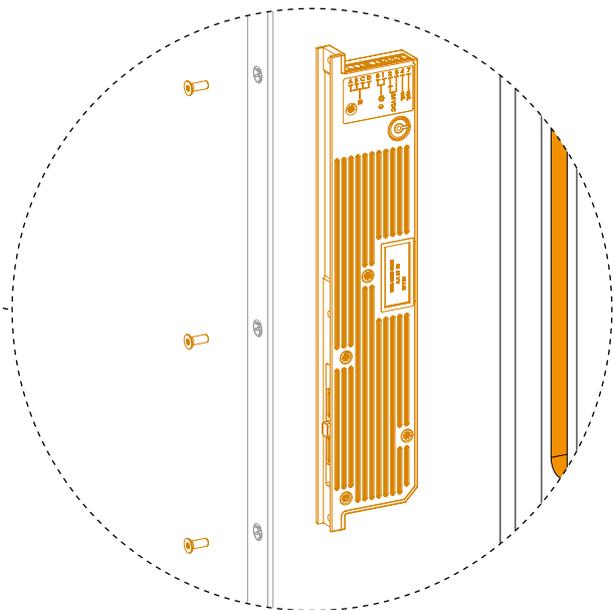
„4.5 Maßvarianten“ auf Seite 19



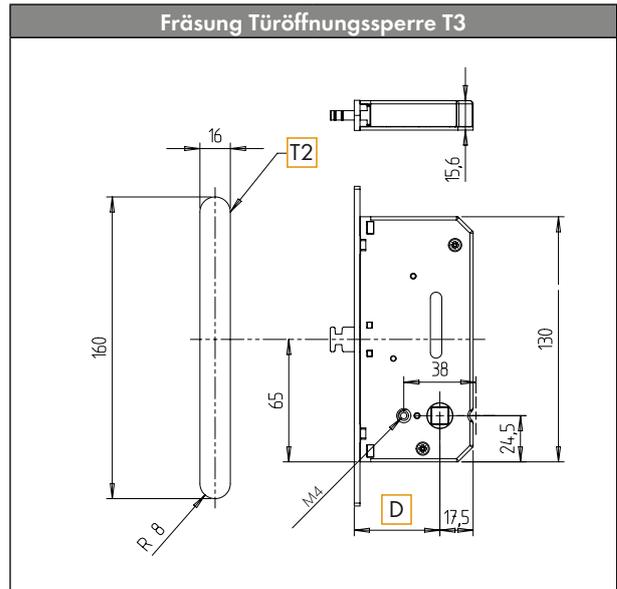
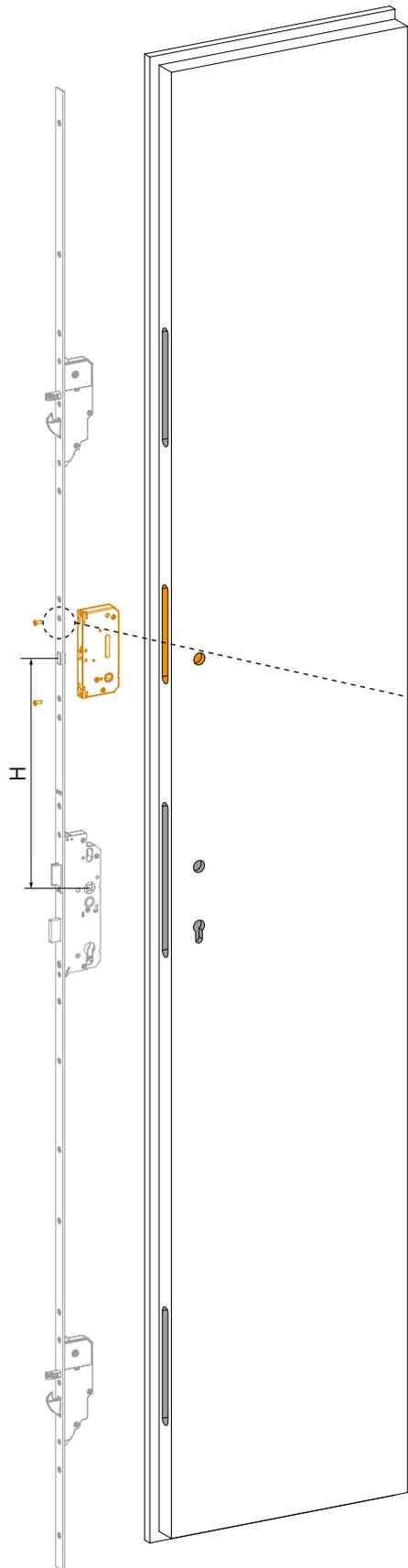
T Empfohlenen Frästiefe = 55 mm



Für den Einbau des optionalen A-Öffners lesen Sie die Montageanleitung „A-Öffner“

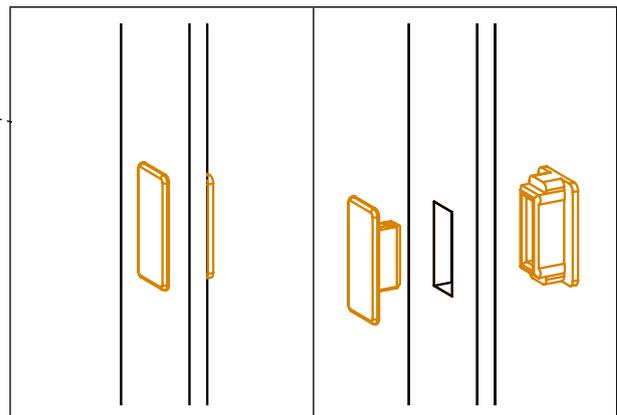


5.4 Türblatt fräsen für AS 3600 mit Türöffnungssperre T3

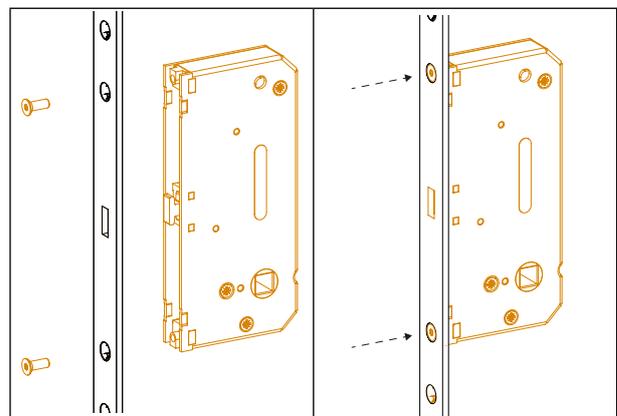


T Frästiefe = Dornmaß + Hinterdornmaß + 1 mm

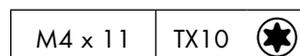
5.4.1 Türöffnungssperre T3 montieren



► Entfernen Sie die Abdeckung für den T-Durchbruch



► Montieren Sie die Türöffnungssperre T3 mit den beiliegenden Schrauben.



5.4.2 Erforderliches Zubehör



Für die Türöffnungssperre T3 sind separate, auf das jeweilige Türsystem ausgelegte Rahmenteile mit einem Sperrbügel erforderlich. Siehe Produktkataloge Mehrfachverriegelungen und Rahmenteile.

Rahmenteil mit Sperrbügel		Türöffnungssperre T3		
Materialnummer	Materialkurztext	Dornmaß	Inhalt (Stück)	
3483983	ZSK 201-T3-8063/VS35—E	35 mm	1	
3483984	ZSK 201-T3-8063/VS40—E	40 mm	1	
3483985	ZSK 201-T3-8063/VS45—E	45 mm	1	
3483986	ZSK 201-T3-8063/VS50—E	50 mm	1	
3483987	ZSK 201-T3-8063/VS55—E	55 mm	1	
3483988	ZSK 201-T3-8063/VS60—E	60 mm	1	
3483989	ZSK 201-T3-8063/VS65—E	65 mm	1	
3483990	ZSK 201-T3-8063/VS80—E	80 mm	1	

A-Öffner		
Materialnummer	Materialkurztext	Inhalt (Stück)
3493787	F1060/A-Öffner 2.0	1



Für den Einbau des optionalen A-Öffners lesen Sie die Montageanleitung „A-Öffner“.



Bei ausgeschlossenen Hauptschlossriegel ist eine elektromechanische Öffnung nicht möglich.

5.5 Mehrfachverriegelung anschrauben



Die Angabe der benötigten Anzahl der Schrauben bezieht sich auf die Maßvariante B001.

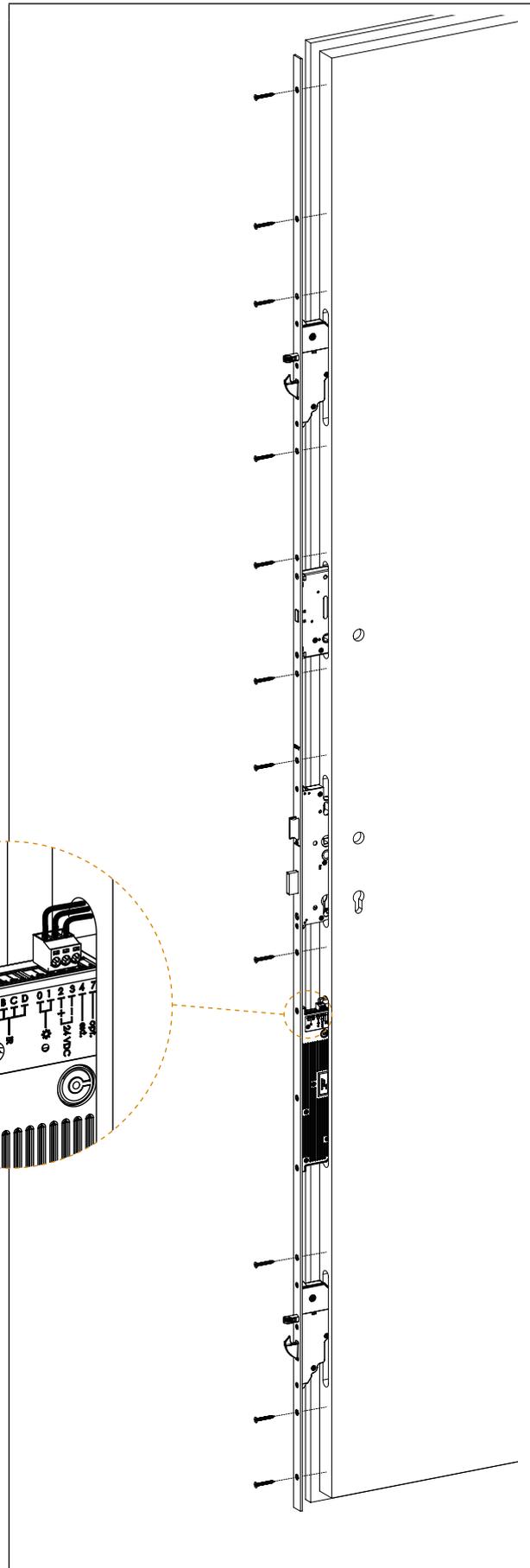
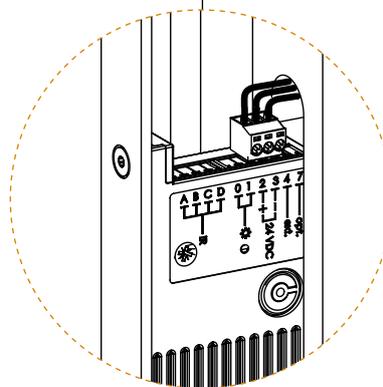
AS 3600 B001 = 16 Schrauben.

AS 3600 mit A-Öffner = 13 Schrauben.

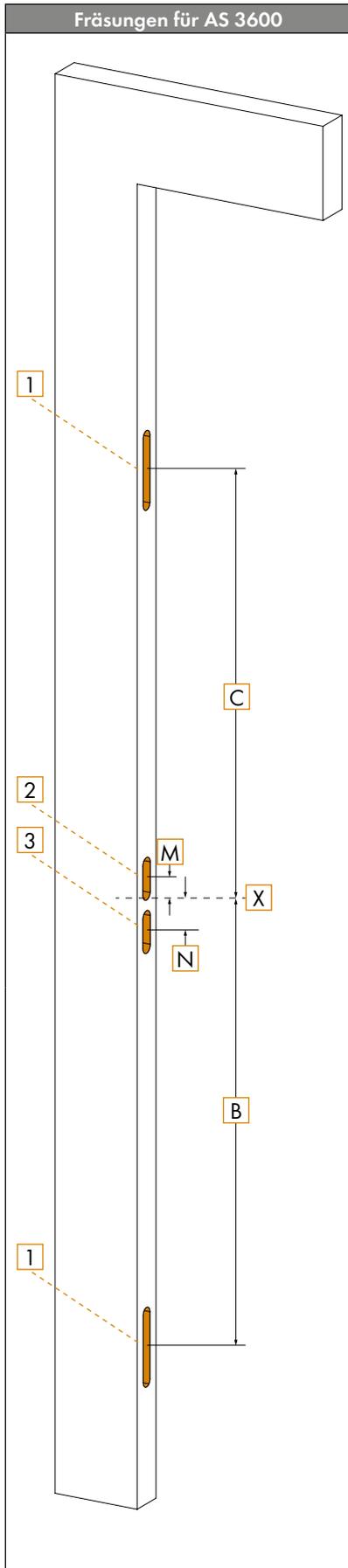
AS 3600 mit T3/T4 = 14 Schrauben.



Achten Sie beim Einsetzen des A-Öffners in die Frästasche darauf, dass die Kabel knickfrei geführt und nicht beschädigt werden.



5.6 Türrahmen fräsen



„4.5 Maßvarianten“ auf Seite 19



Die angegebenen Fräsmaße beziehen sich auf:
 ERH Schließblech Hauptschloss
 Q Schließblech Zusatzkasten
 T2 Schließblech Türöffnungssperre
 ERQT2H
 Schließleiste

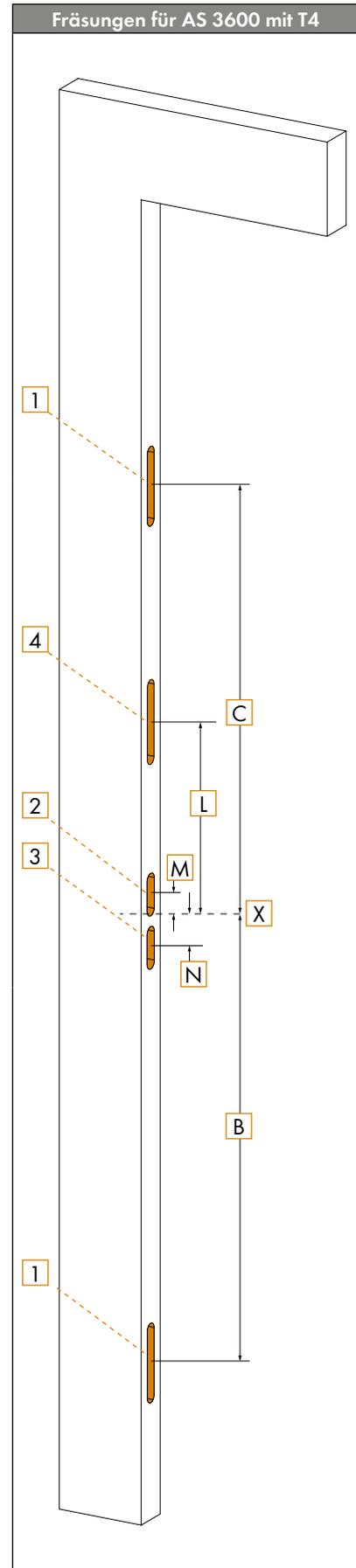
Für Fräsmaße anderer Rahmenteile bzw. Schließleisten nehmen Sie Kontakt zum KfV Kundendienst auf.

	1	2	3	4
	135	72 78*	62	155
	21	23 23,5*	16	21
	16	16	16	16
	Nuttiefe ab Stulpunterkante + 1 mm			

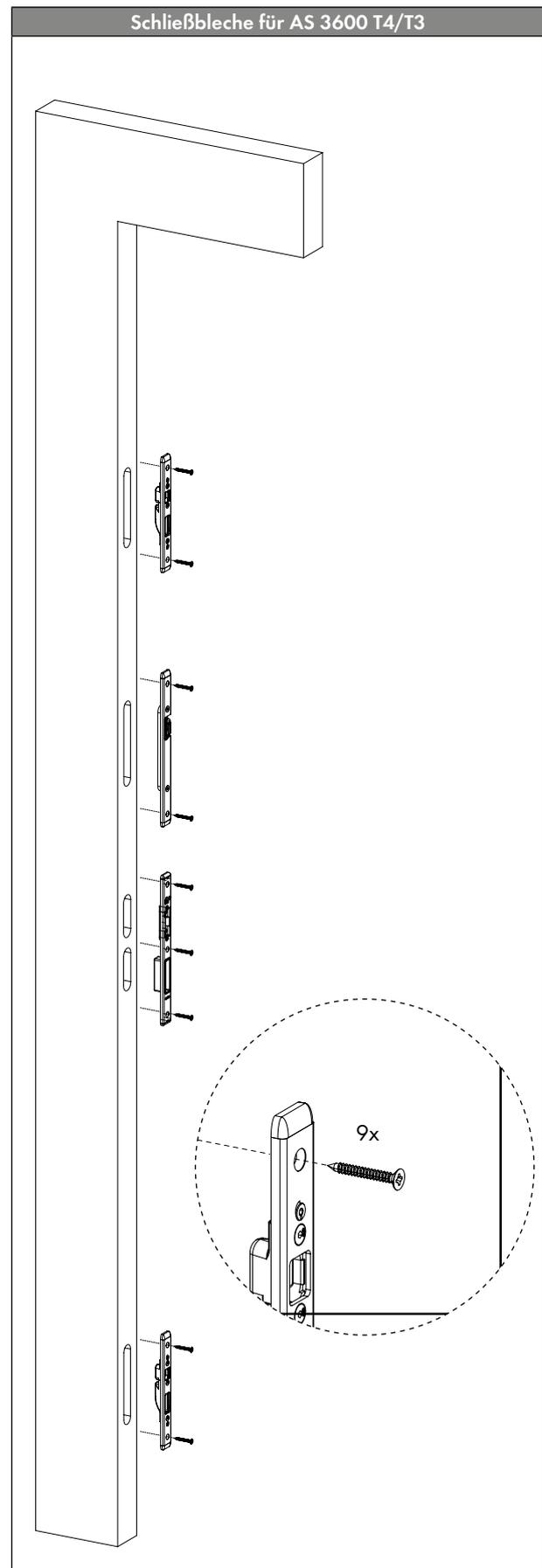
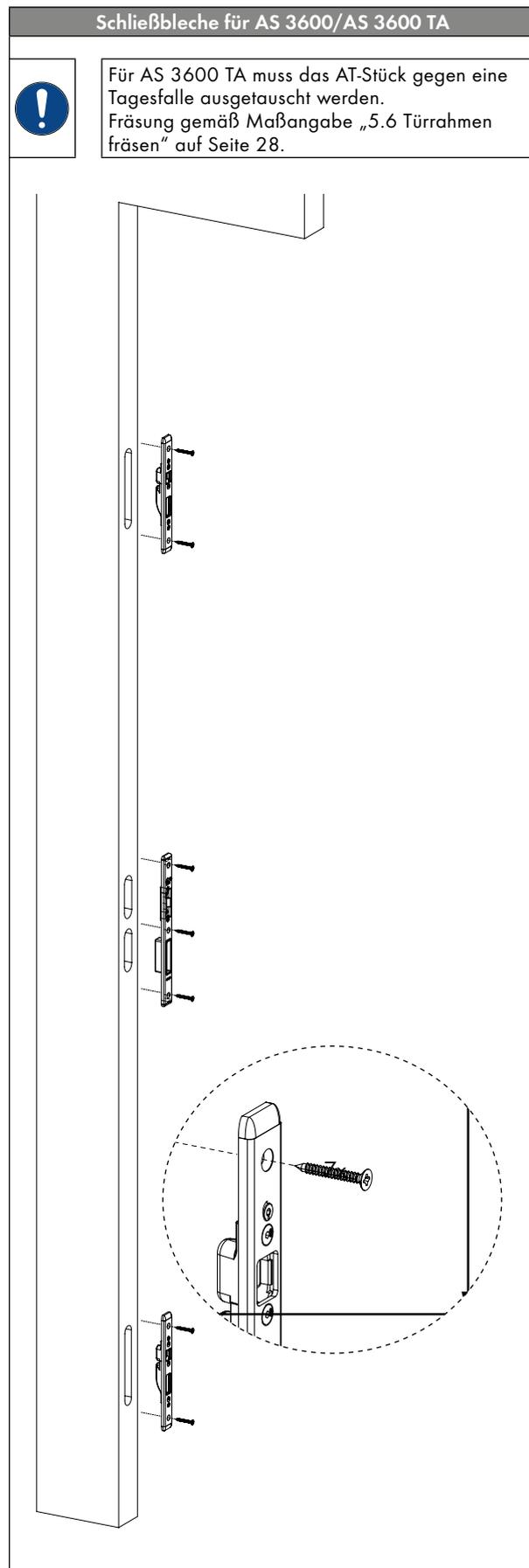
* Fräsmaße für den Einsatz einer Tagesfalle

Alle Maßangaben ausgehend von der Drückerhöhe [X] bis Mitte Nutlänge.

B	C	M	N	L
760	730	27,5	62,5	321



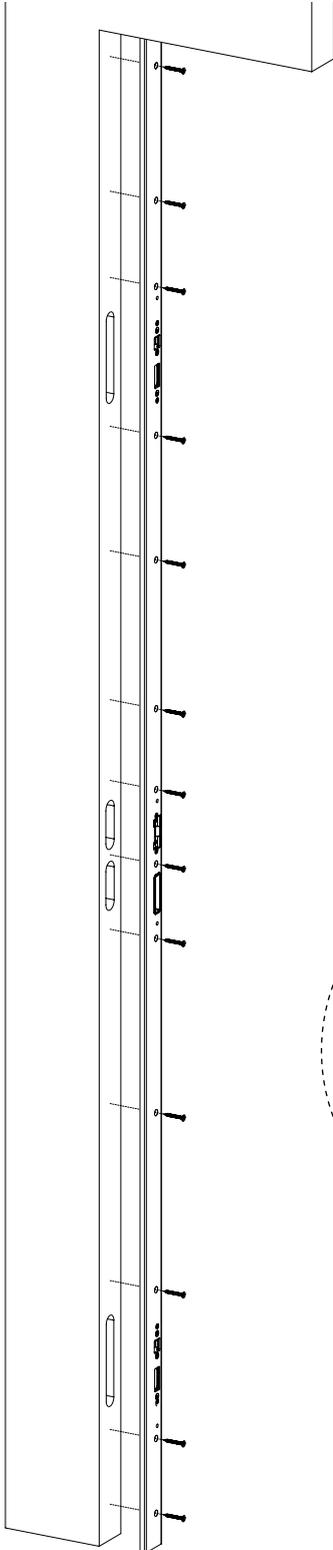
5.7 Türrahmen Rahmenteile montieren



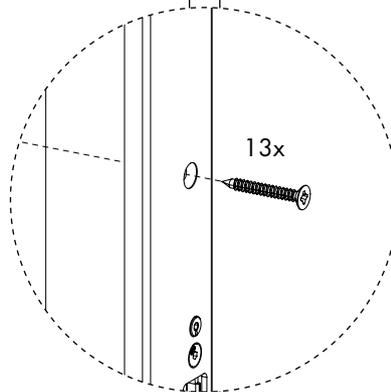
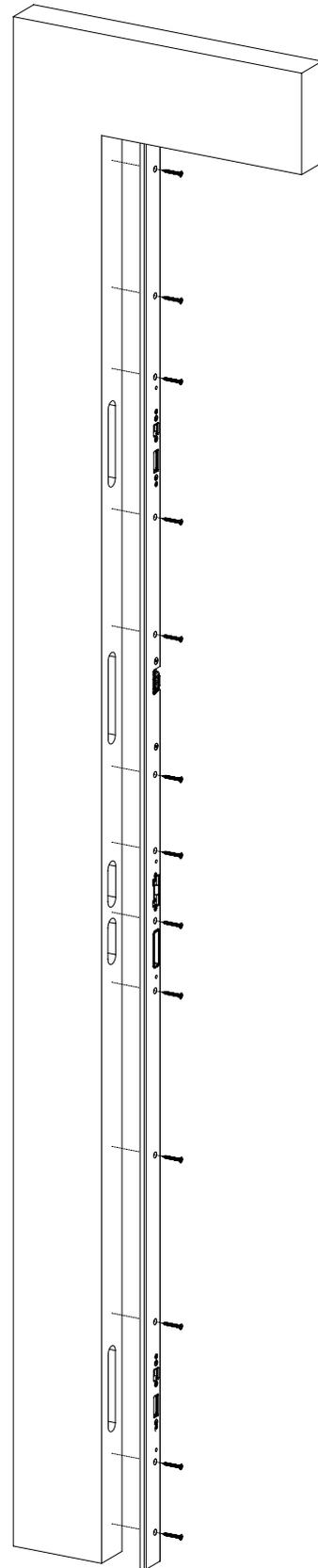
Schliebleiste für AS 3600/AS 3600 TA



Für AS 3600 TA muss das AT-Stück gegen eine Tagesfalle ausgetauscht werden.
Fräsung gemäß Maßangabe „5.6 Türrahmen fräsen“ auf Seite 28.



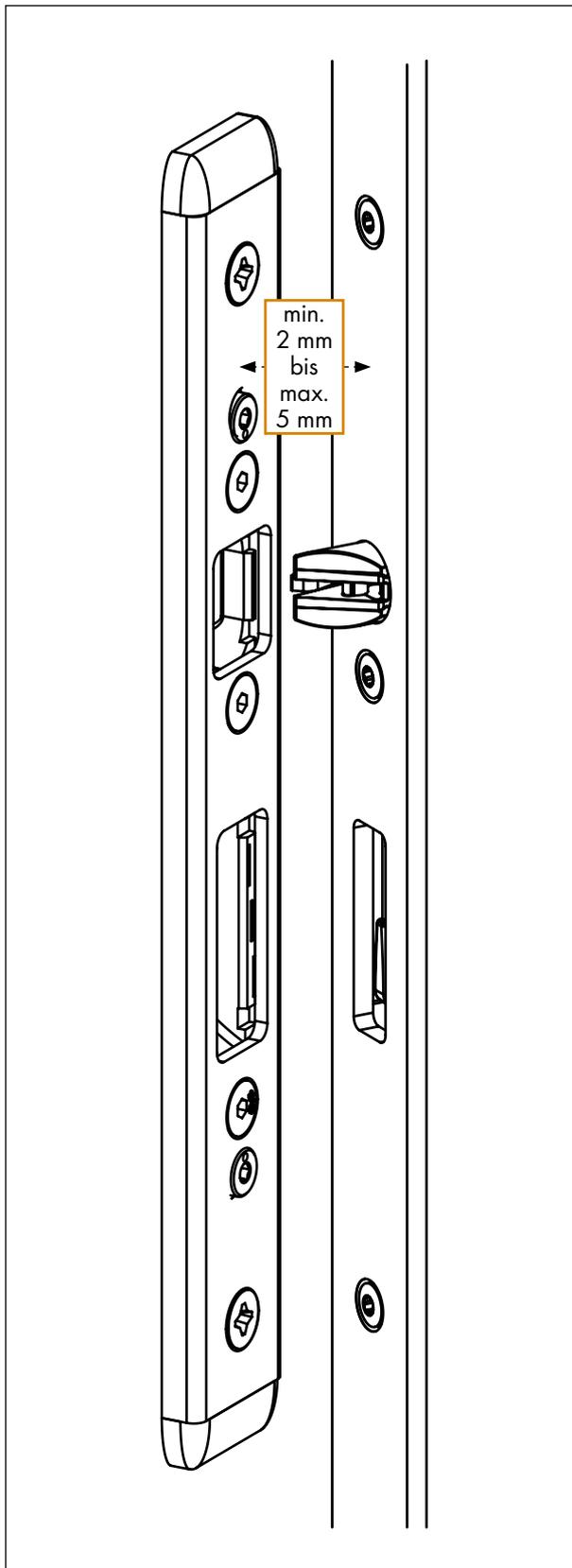
Schliebleiste für AS 3600 T4/T3



5.8 Falzlufteinstellen



Stellen Sie die Falzlufte gemäß DIN 18251-3 ein:
 $3,5 \text{ mm} \pm 1,5 \text{ mm}$



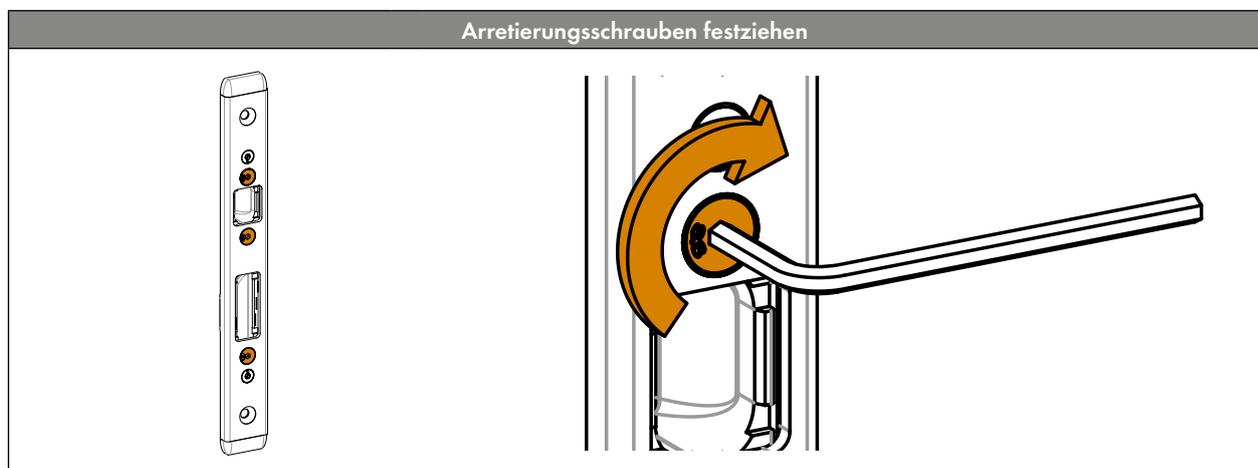
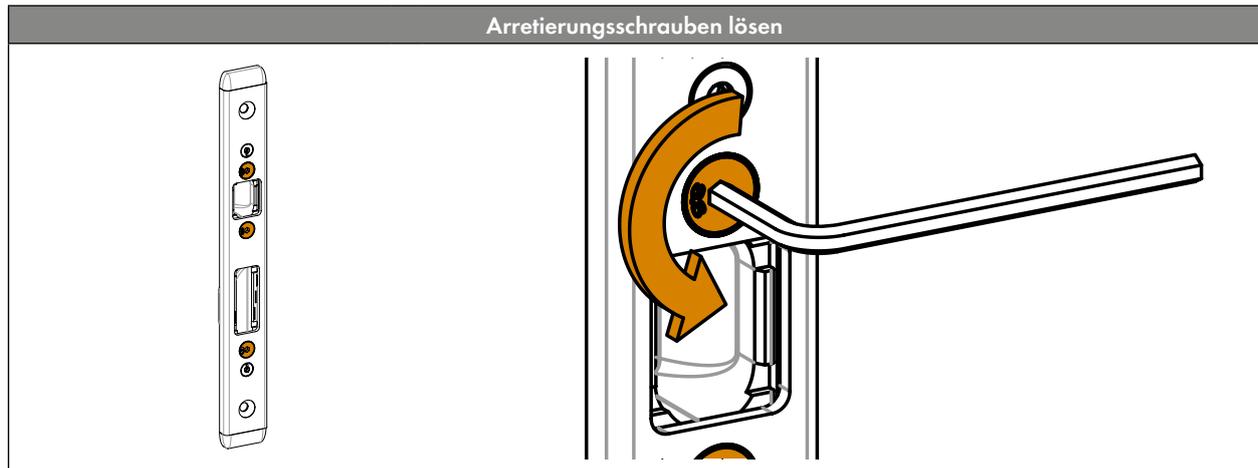
5.9 Rahmenteile einstellen

5.9.3 Q-Verstellung einstellen

(Rahmenteile bzw. Schließleiste sind nicht im Lieferumfang enthalten)



Bei Schwergängigkeit der Betätigung durch den Schließzylinder muss das AT-Stück (Hauptschlossfalle) in Richtung Rahmendichtung und die Q-Verstellung in entgegengesetzter Richtung verstellt werden, siehe auch „Seitenverstellung AT-Stück-Oberteil“ auf Seite 33.



5.9.4 AT-Stück einstellen

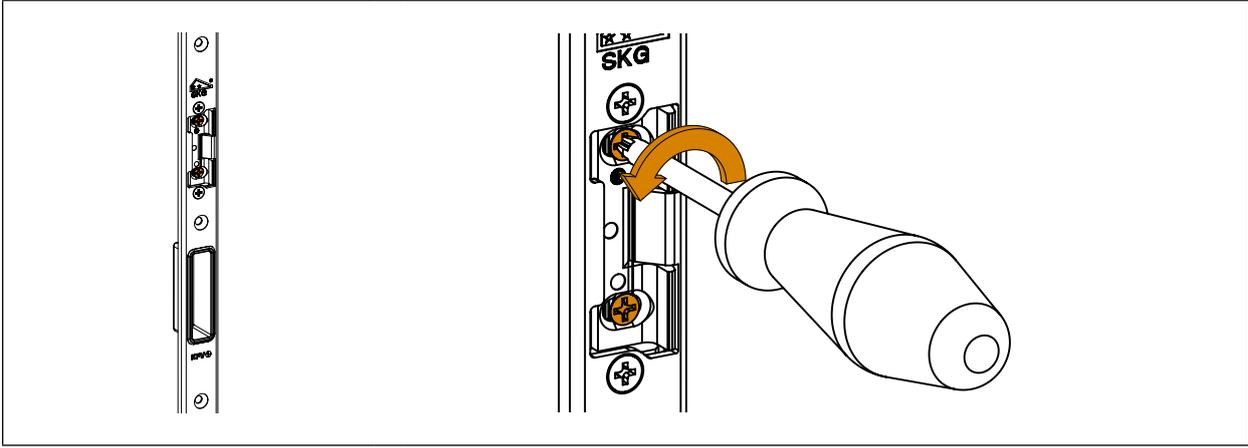


Bei Schwergängigkeit der Betätigung durch den Schließzylinder muss das AT-Stück [1] (Hauptschlossfalle) in Richtung Rahmendichtung und die Q-Verstellungen in entgegengesetzter Richtung verstellt werden.

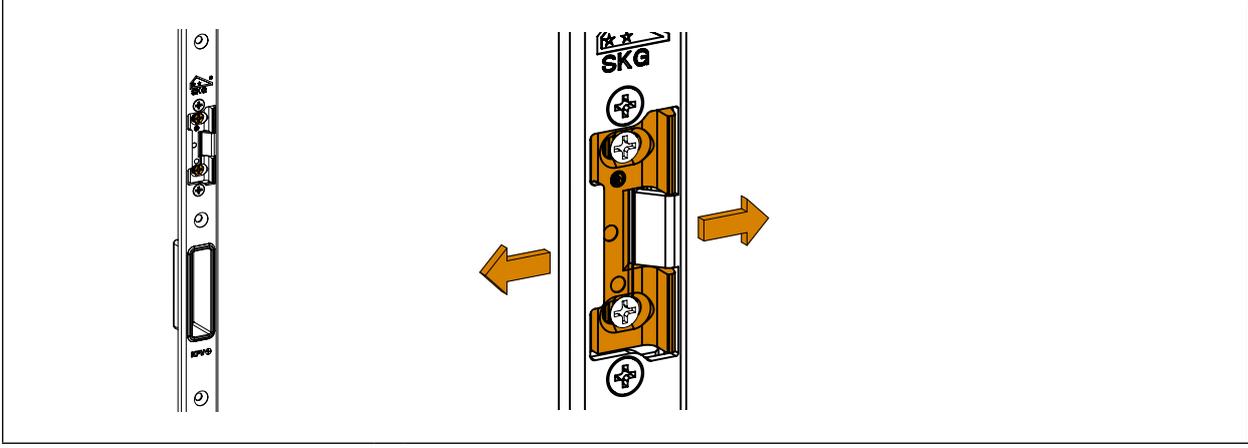


Eine Verwendung einer KFV-Tagesfalle z. B. 115A/B oder eines nicht bestromten E-Öffners ist nur in Kombination mit einer MFV AS 3600 TA zulässig!
 Die Tagesfunktion der Tagesfalle darf nur aktiviert sein, wenn auch die Tagesfunktion an der Mehrfachverriegelung aktiviert ist. Nur dann befinden sich die Verriegelungselemente der Zusatzkästen in Entriegelungsposition.
 Bei aktivierter Tagesfunktion der Tagesfalle und deaktivierter Tagesfunktion der **MFV AS 3600 TA** würden die Verriegelungselemente der Zusatzkästen die Querkräfte der Tür aufnehmen. Dieses kann zu vorzeitigen Verschleiß und Funktionsausfall führen.

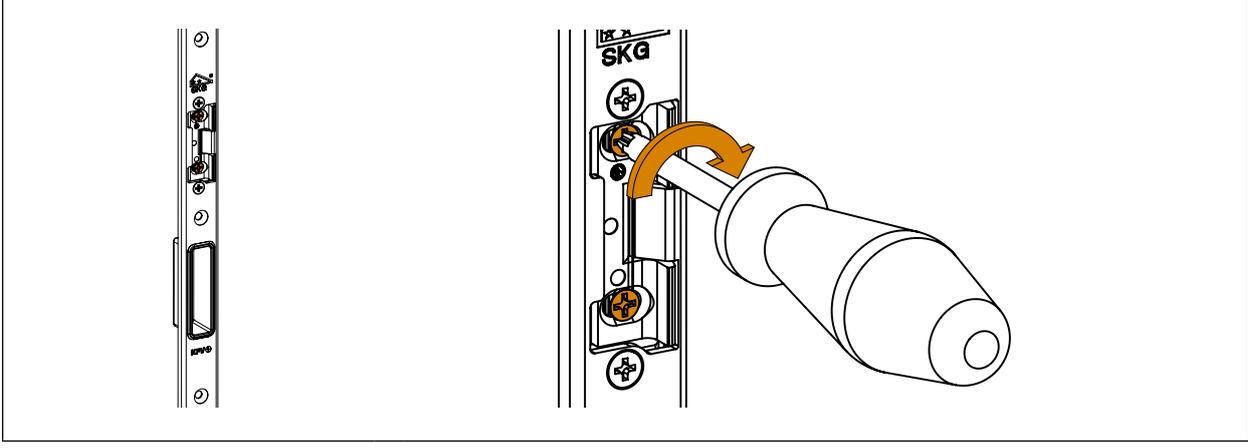
Arretierungsschrauben lösen



Seitenverstellung AT-Stück-Oberteil



Arretierungsschrauben festschrauben



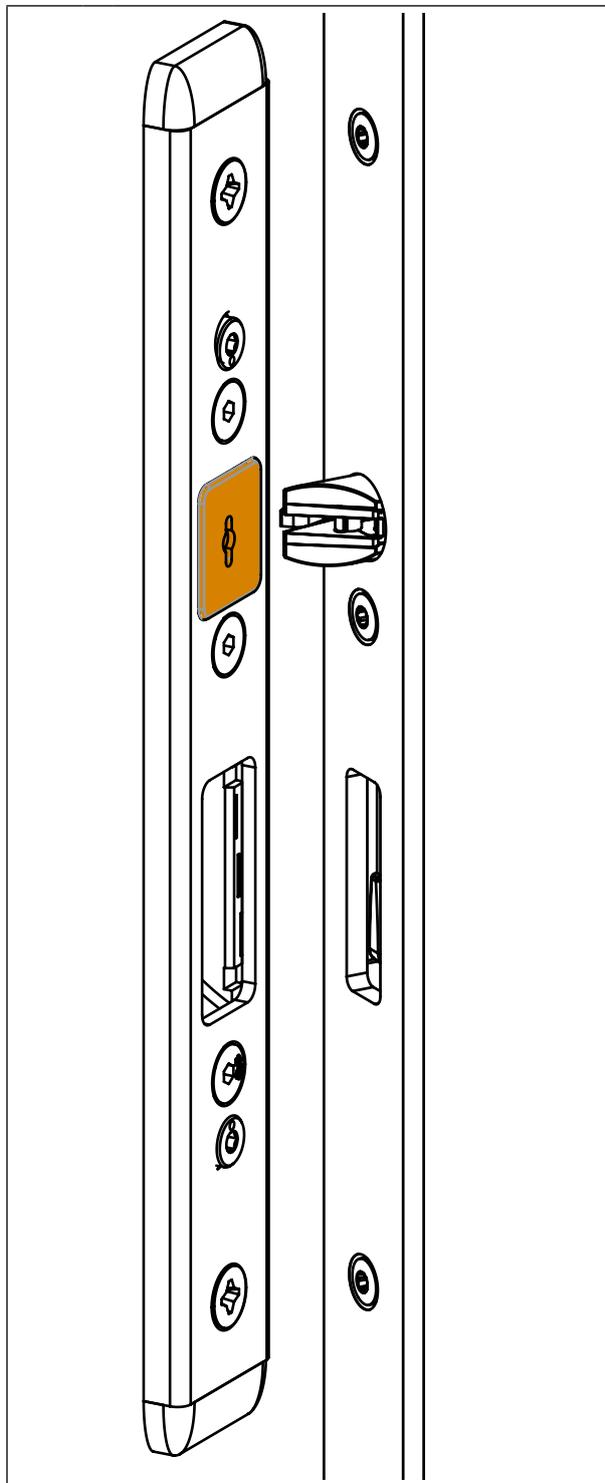
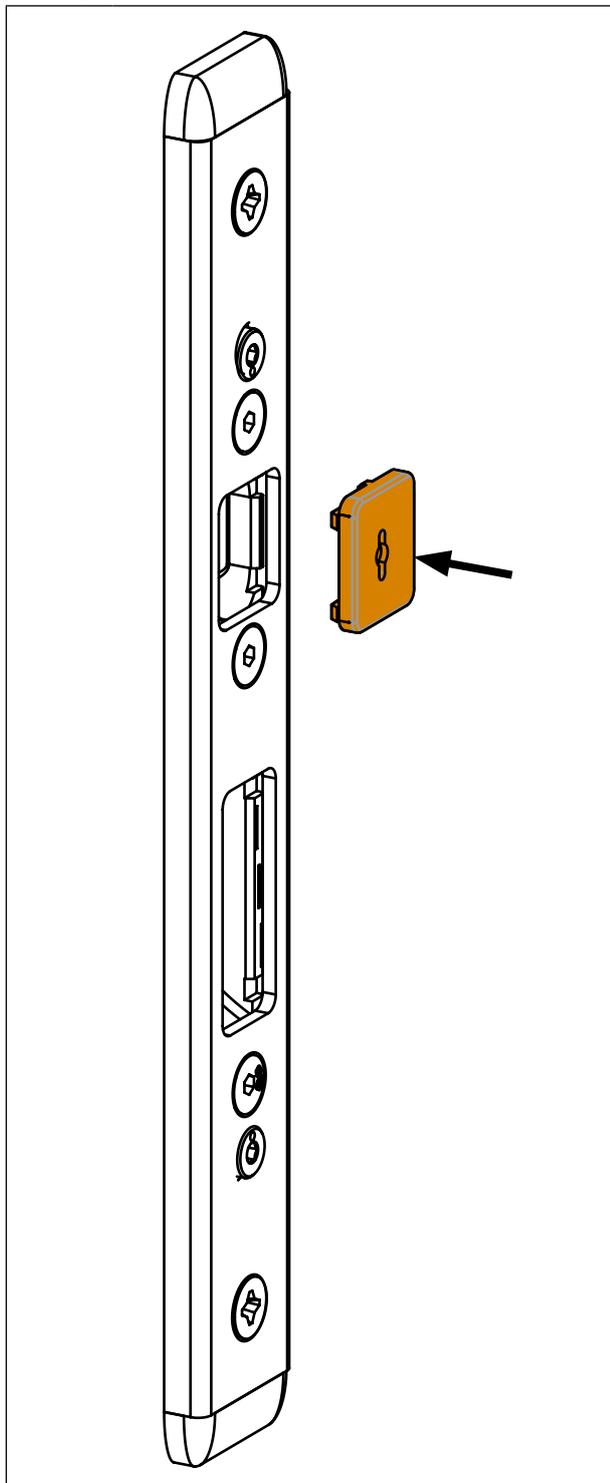
5.10 Transportsicherung



Setzen Sie beim Transport einer vormontierten Tür stets die Transportsicherungen ein. Diese sind im Lieferumfang jeder MFV AS 3600 enthalten und verhindern das Ausriegeln der Fallenbolzen und der Schwenkhaken.



Zusätzlich wird empfohlen das Türblatt für den Transport zu verklotzen.



Transportsicherungen entfernen

- Setzen Sie einen Schlitzschraubendreher in die Öffnung der Transportsicherung und hebeln Sie die Transportsicherung heraus.

5.11 Funktionsprüfung

5.11.5 Allgemeine Prüfung für AS 3600, AS 3600 TA, AS 3600 T4



Zur Funktionsprüfung müssen die Tür und der Türrahmen senkrecht stehen.

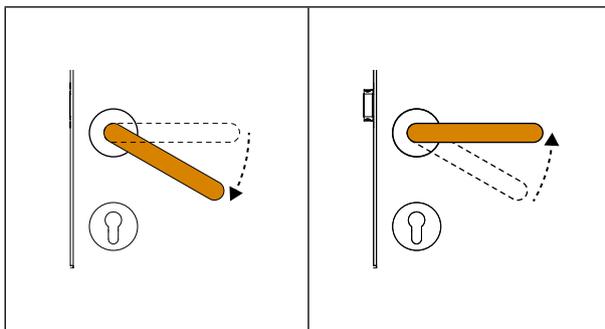
Alle Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen:



Beachten Sie die Schraubenanzugsmomente des Herstellers.

- ▶ Prüfen Sie mit einem Schraubendreher, ob alle Befestigungsschrauben festgeschraubt sind.
- Schrauben dürfen nicht schräg eingesetzt werden, die Schraubenköpfe dürfen nicht überstehen.

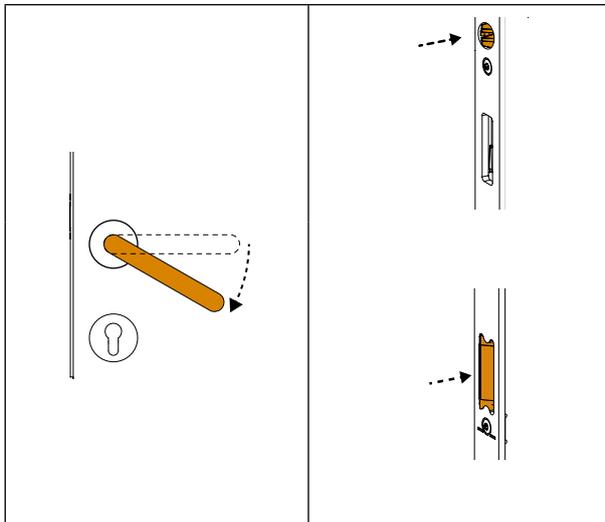
Funktionsprüfung bei geöffneter Tür



Funktion des Drückers prüfen:

- ▶ Drücken Sie den Drücker ganz nach unten und lassen Sie ihn los.

Der Drücker muss sich selbsttätig in die Ausgangsposition zurückstellen.

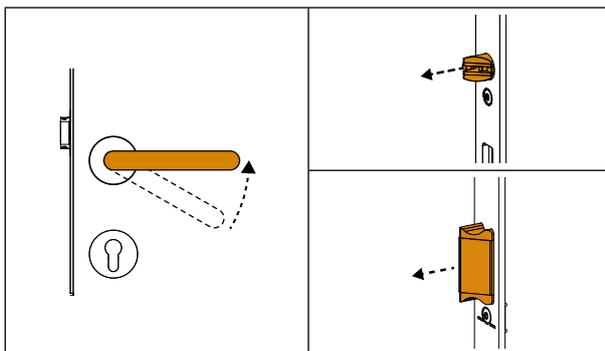


Funktion der Fallenbolzen und die Hauptschlossfalle mit dem Drücker prüfen:

- ▶ Drücken Sie den Drücker ganz nach unten.

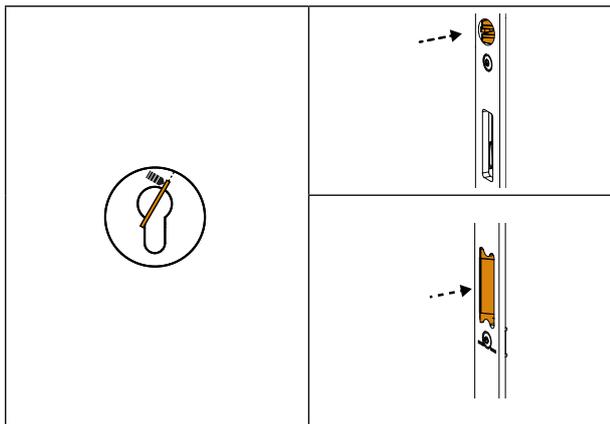
Die Fallenbolzen und die Hauptschlossfalle müssen in Entriegelungsposition fahren.

- Beim U-Profil-Stulp (Materialstärke 2mm) dürfen die Fallen in gedrückter Stellung max. 2 mm überstehen.
- Beim Flachstulp (Materialstärke 3mm) dürfen die Fallen in gedrückter Stellung max. 1 mm überstehen.
- Beim Flachstulp (Materialstärke 2,5mm) dürfen die Fallen in gedrückter Stellung max. 1,5 mm überstehen.



- ▶ Lassen Sie den Drücker los.

- Die Fallenbolzen müssen in Auslöseposition fahren.
- Die Hauptschlossfalle muss vollständig ausfahren.

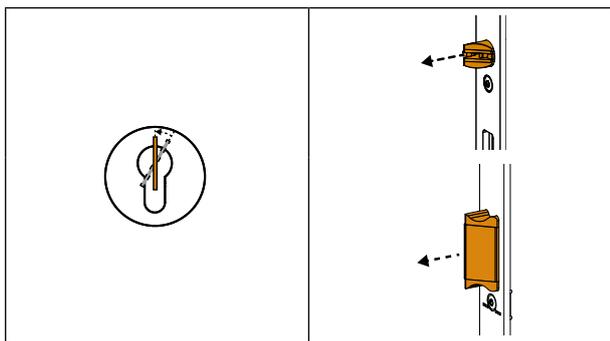


Funktion der Fallenbolzen und der Hauptschlossfalle mit dem Schlüssel prüfen:

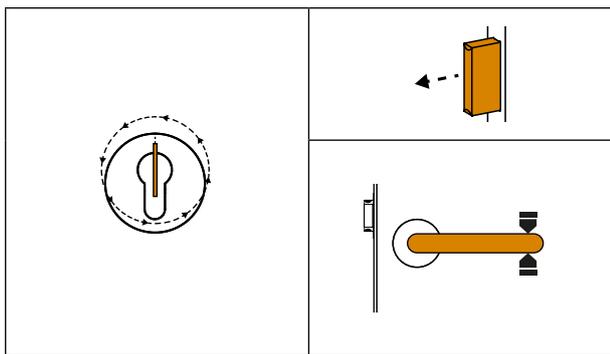
- ▶ Drehen und halten Sie den Schlüssel in Entriegelungsposition.

Die Fallenbolzen und die Hauptschlossfalle müssen in Entriegelungsposition fahren.

- Beim U-Profil-Stulp (Materialstärke 2mm) dürfen die Fallen in gedrückter Stellung max. 2 mm überstehen.
- Beim Flachstulp (Materialstärke 3mm) dürfen die Fallen in gedrückter Stellung max. 1 mm überstehen.
- Beim Flachstulp (Materialstärke 2,5mm) dürfen die Fallen in gedrückter Stellung max. 1,5 mm überstehen.

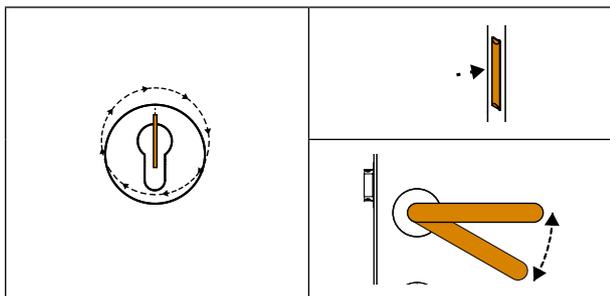


- ▶ Lassen Sie den Schlüssel los.
- Die Fallenbolzen müssen in Auslöseposition fahren.
- Die Hauptschlossfalle muss vollständig ausfahren.

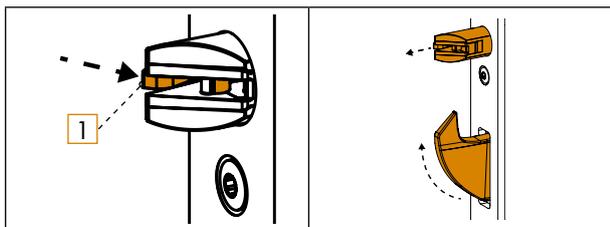


Funktion des Hauptschlossriegels mit dem Schlüssel prüfen:

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel eintourig in Verriegelungsposition.
- Der Hauptschlossriegel muss in Verriegelungsposition fahren.
- Der Drücker muss bei ausgefahrenem Hauptschlossriegel blockiert sein.
- Der Schlüssel muss sich bei ausgefahrenem Hauptschlossriegel abziehen lassen.

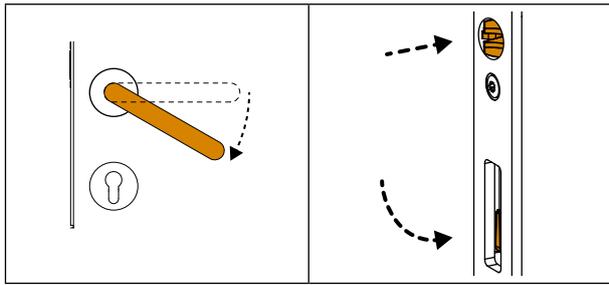


- ▶ Drehen Sie den Schlüssel eintourig in Entriegelungsposition.
- Der Hauptschlossriegel muss in Entriegelungsposition fahren.
- Der Drücker muss bei eingefahrenem Hauptschlossriegel frei beweglich sein.
- Der Schlüssel muss sich bei eingefahrenem Hauptschlossriegel abziehen lassen.

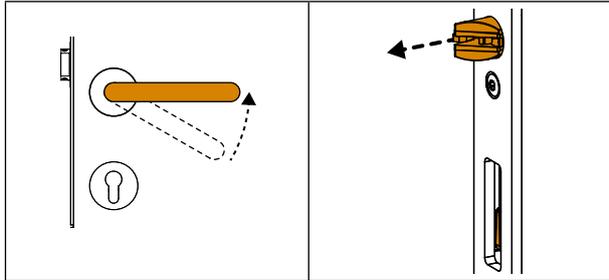


Verriegelungsautomatik prüfen

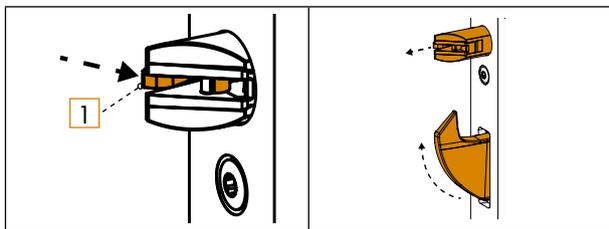
- ▶ Lösen Sie die Verriegelungsautomatik der Zusatzkästen von Hand aus. Drücken Sie dafür den Auslöser [1] nach innen.
- Die Fallenbolzen und die Schwenkhaken müssen vollständig in Verriegelungsposition fahren.



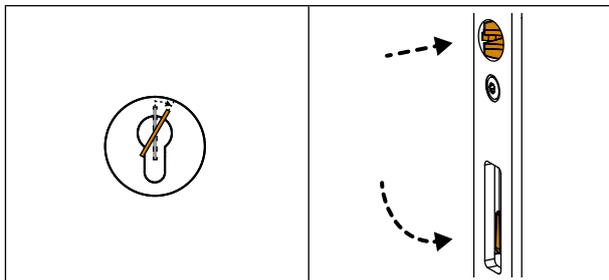
- ▶ Betätigen Sie den Drücker.
- Die Fallenbolzen und die Schwenkhaken müssen vollständig einfahren.



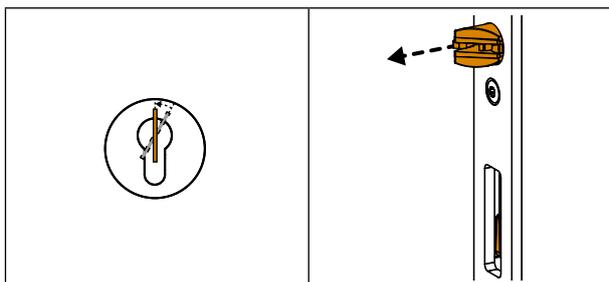
- ▶ Lassen Sie den Drücker los.
- Die Fallenbolzen müssen in Auslöseposition fahren.
- Die Schwenkhaken bleiben eingefahren.



- Verriegelungsautomatik mit dem Schlüssel prüfen**
- ▶ Lösen Sie die Verriegelungsautomatik der Zusatzkästen von Hand aus. Drücken Sie dafür den Auslöser [1] nach innen.
 - Die Fallenbolzen und die Schwenkhaken müssen vollständig in Verriegelungsposition fahren.

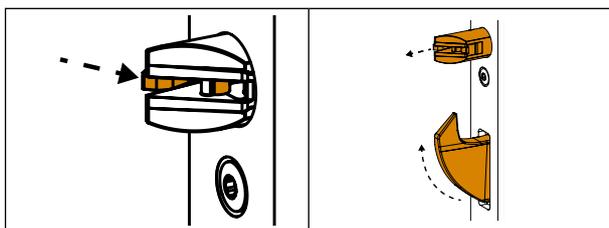


- ▶ Drehen Sie den Schlüssel in Entriegelungsrichtung.
- Die Fallenbolzen und die Schwenkhaken müssen vollständig einfahren.

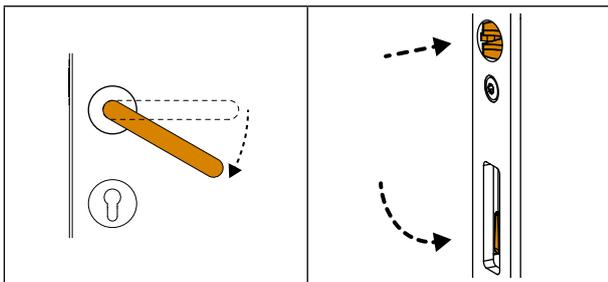


- ▶ Lassen Sie den Schlüssel los.
- Die Fallenbolzen müssen in Auslöseposition fahren.
- Die Schwenkhaken bleiben eingefahren.

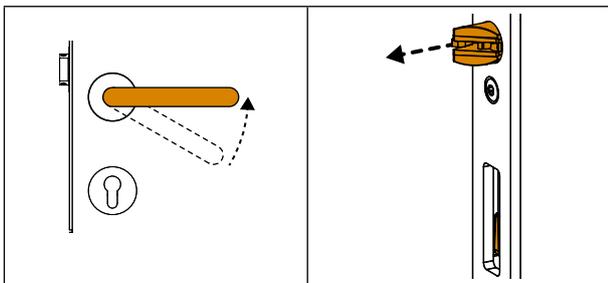
Funktionsprüfung bei geschlossener Tür



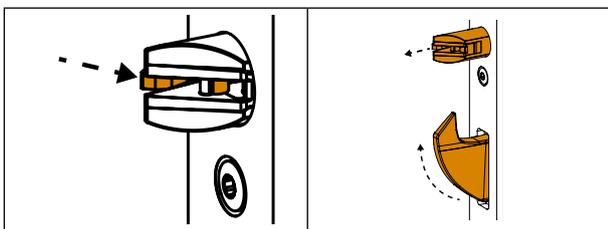
- ▶ Schließen Sie die Tür.
- Die Tür muss sich leichtgängig schließen lassen.
- Die Verriegelungsautomatik muss bei Kontakt mit dem Rahmenteil auslösen.
- Die Fallenbolzen und die Schwenkhaken müssen vollständig ausfahren.



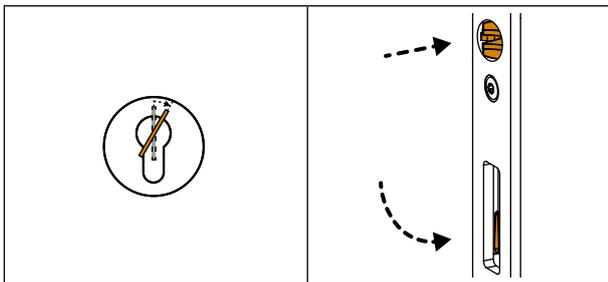
- ▶ Betätigen Sie den Drücker und öffnen Sie die Tür.
- Die Fallenbolzen und die Schwenkhaken müssen vollständig einfahren.
- Die Tür muss sich leichtgängig öffnen lassen.



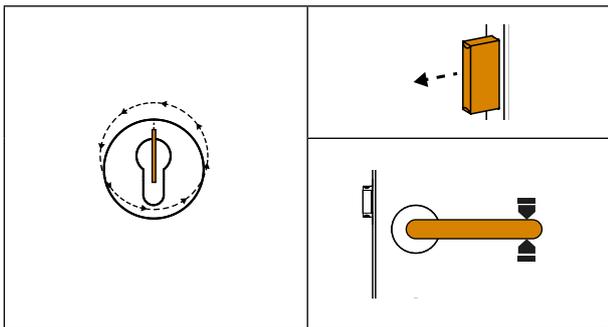
- ▶ Lassen Sie den Drücker bzw. den Schlüssel los.
- Die Fallenbolzen fahren in Auslöseposition.
- Die Schwenkhaken bleiben eingefahren.



- ▶ Schließen Sie die Tür.
- Die Tür muss sich leichtgängig schließen lassen.
- Die Verriegelungsautomatik muss bei Kontakt mit dem Rahmenteil auslösen.
- Die Fallenbolzen und die Schwenkhaken müssen vollständig ausfahren.

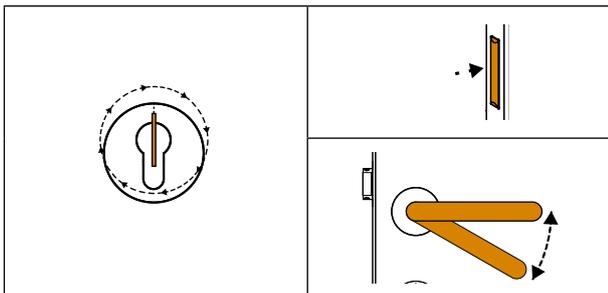


- ▶ Drehen Sie den Schlüssel in Entriegelungsrichtung.
- Die Fallenbolzen und die Schwenkhaken müssen vollständig einfahren.
- Die Tür muss sich leichtgängig öffnen lassen.



Hauptschlossriegel prüfen

- ▶ Schließen Sie die Tür und drehen Sie den Schlüssel eintourig in Verriegelungsposition.
- Der Hauptschlossriegel muss leichtgängig in Verriegelungsposition fahren.
- Der Drücker muss bei ausgefahrenem Hauptschlossriegel blockiert sein.
- Der Schlüssel muss sich bei ausgefahrenem Hauptschlossriegel abziehen lassen.



- ▶ Drehen Sie den Schlüssel eintourig in Entriegelungsposition.
- Der Hauptschlossriegel muss in Entriegelungsposition fahren.
- Der Drücker muss bei eingefahrenem Hauptschlossriegel frei beweglich sein.
- Der Schlüssel muss sich bei eingefahrenem Hauptschlossriegel abziehen lassen.

5.1.1.6 Prüfung der Tagesfunktion AS 3600TA

**HINWEIS!**

Bei unvollständiger Aktivierung der Tagesentriegelung besteht das Risiko sich auszusperren.

- Fällt die Tür zu und die Tagesentriegelung ist an der **Tagesfalle** nicht aktiviert, rastet die Hauptschlossfalle ein und hält die Tür verschlossen.
- Fällt die Tür zu und die Tagesentriegelung ist am **Hauptschlossriegel** nicht aktiviert, fahren die Fallenbolzen und die Schwenkhaken in Verriegelungsposition.

In beiden Fällen kann die Tür von außen nur mit dem Schlüssel geöffnet werden!

Es müssen stets **beide** Funktionen aktiviert sein.

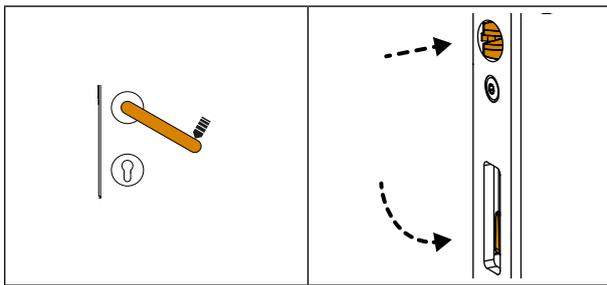
**HINWEIS!**

Niemals bei aktivierter Tagesfunktion den Hauptschlossriegel in Verriegelungsposition schließen.

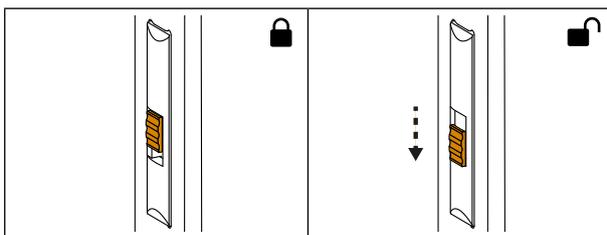
- Ein Schließen des Hauptschlossriegels in Verriegelungsposition bei aktivierter Tagesfunktion deaktiviert auf unsachgemäße Weise die Tagesfunktion. Dieses führt zu vorzeitigem Verschleiß.

Bevor der Hauptschlossriegel in Verriegelungsposition geschlossen werden darf, muss die Tagesentriegelung entsprechend der im Folgenden beschriebenen Vorgehensweise deaktiviert sein.

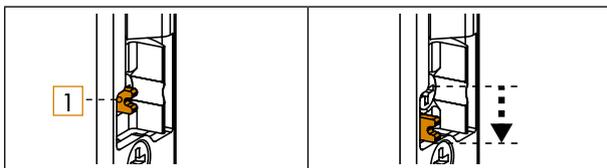
Tagesfunktion Aktivierung/Deaktivierung über den Drücker prüfen

**Aktivierung der Tagesfunktion prüfen**

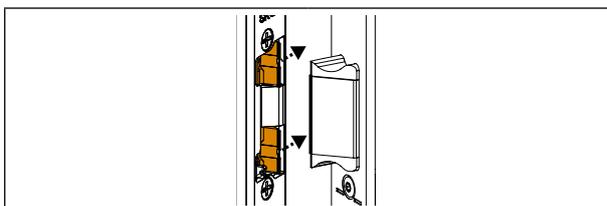
- ▶ Betätigen Sie den Drücker und halten Sie ihn gedrückt.
- Fallenbolzen und Schwenkhaken fahren in Entriegelungsposition.



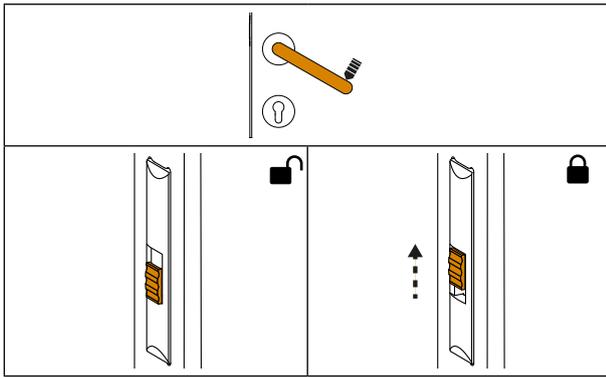
- ▶ Bewegen Sie den Schiebehebel im Hauptschlossriegel nach unten.



- ▶ Bewegen Sie den Schiebehebel [1] an der Tagesfalle von innen nach außen.
- Die Tagesfalle muss im entriegelten Zustand zurückschwenken.

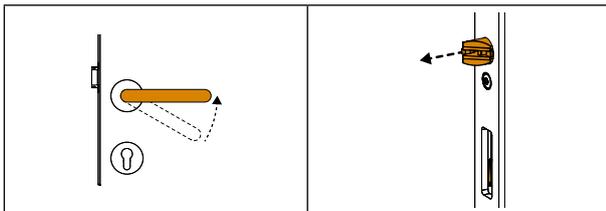


- ▶ Schließen Sie die Tür.
- Die Hauptschlossfalle muss in die Tagesfalle einrasten.
- ▶ Drücken Sie in Öffnungsrichtung gegen die Tür.
- Die Tagesfalle muss zurückschwenken und die Hauptschlossfalle freigeben.

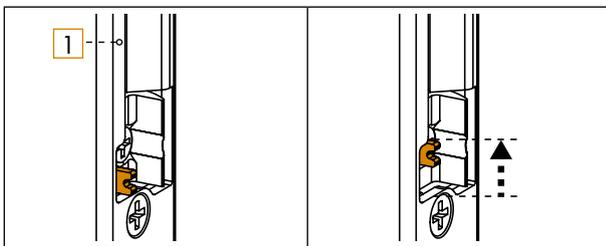


Deaktivierung der Tagesfunktion prüfen

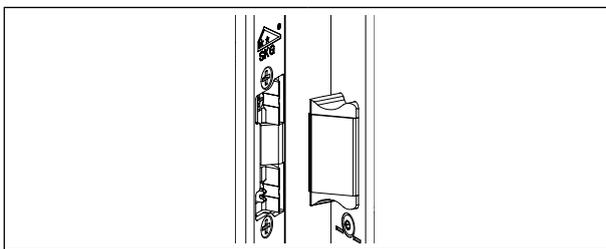
- ▶ Betätigen Sie den Drücker und halten Sie ihn gedrückt
- ▶ Bewegen Sie den Schiebehebel im Hauptschlossriegel nach oben.



- ▶ Lassen Sie den Schlüssel los.
- Die Fallenbolzen müssen in Auslöseposition fahren.
- Die Schwenkhaken müssen in Entriegelungsposition verbleiben.

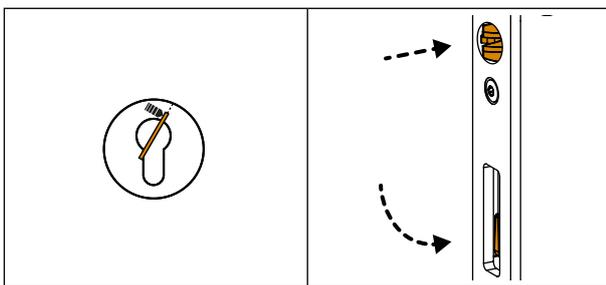


- ▶ Bewegen Sie den Schiebehebel [1] an der Tagesfalle von außen nach innen.
- Die Tagesfalle muss im verriegelten Zustand blockiert sein.



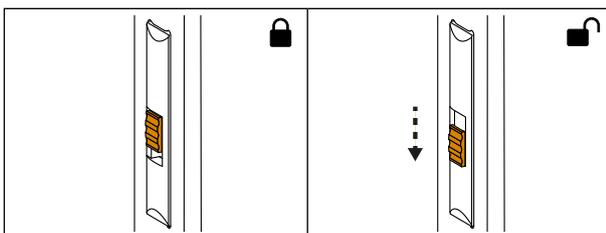
- ▶ Schließen Sie die Tür.
- Die Hauptschlossfalle muss in die Tagesfalle einrasten.
- Fallenbolzen und Schwenkhaken müssen in Verriegelungsposition fahren.

Tagesfunktion Aktivierung/Deaktivierung über den Schlüssel prüfen

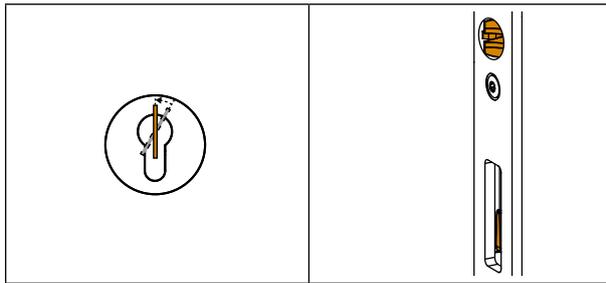


Aktivierung der Tagesfunktion prüfen

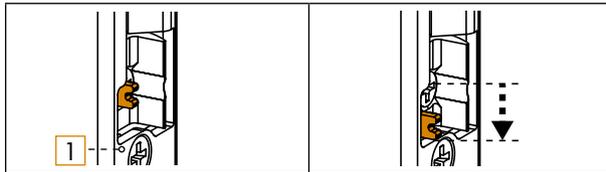
- ▶ Drehen und halten Sie den Schlüssel in Entriegelungsposition.
- Fallenbolzen und Schwenkhaken fahren in Entriegelungsposition.



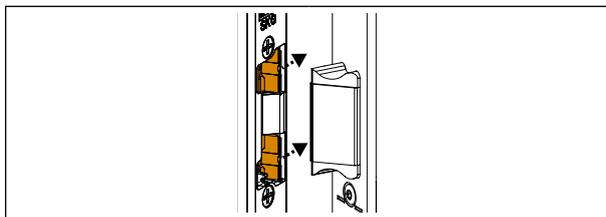
- ▶ Bewegen Sie den Schiebehebel im Hauptschlossriegel nach unten.



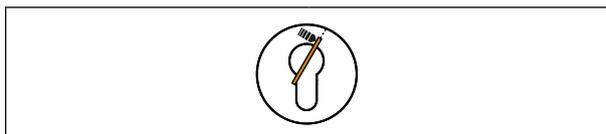
- ▶ Lassen Sie den Schlüssel los.
- Die Fallenbolzen müssen eingezogen bleiben. Die Verriegelungsautomatik darf nicht auslösen.



- ▶ Bewegen Sie den Schiebehebel [1] an der Tagesfalle von innen nach außen.
- Die Tagesfalle muss im entriegelten Zustand zurückschwenken.

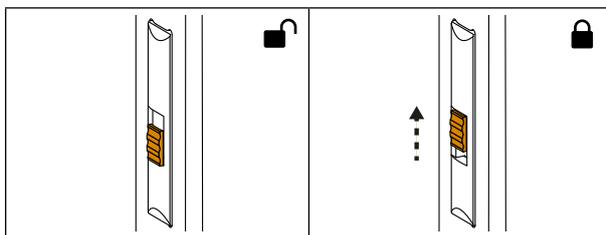


- ▶ Schließen Sie die Tür.
- Die Hauptschlossfalle muss in die Tagesfalle einrasten.
- ▶ Drücken Sie in Öffnungsrichtung gegen die Tür.
- Die Tagesfalle muss zurückschwenken und die Hauptschlossfalle freigeben.

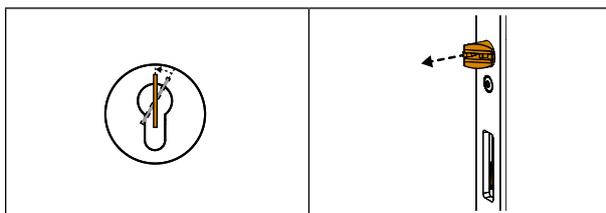


Deaktivierung der Tagesfunktion prüfen

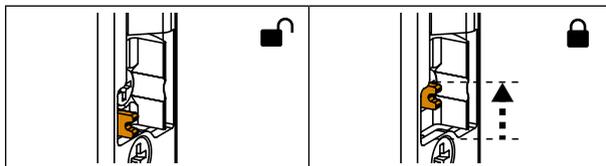
- ▶ Drehen und halten Sie den Schlüssel in Entriegelungsposition.



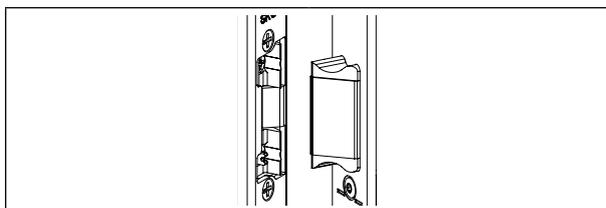
- ▶ Bewegen Sie den Schiebehebel im Hauptschlossriegel nach oben.



- ▶ Drehen Sie den Schlüssel in Abzugsstellung.
- Die Fallenbolzen müssen in Auslöseposition fahren.
- Die Schwenkhaken müssen in Entriegelungsposition verbleiben.

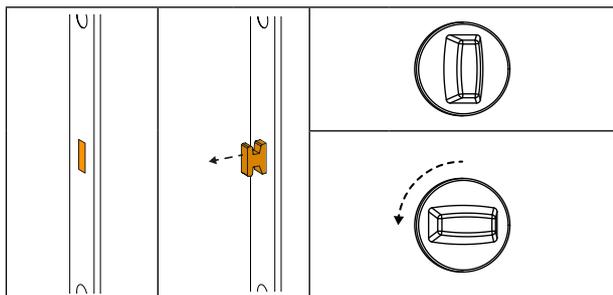


- ▶ Bewegen Sie den Schiebehebel [1] an der Tagesfalle von außen nach innen.
- Die Tagesfalle muss im verriegelten Zustand blockiert sein.

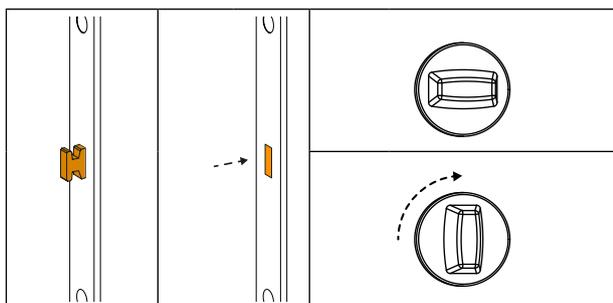


- ▶ Schließen Sie die Tür.
- Die Hauptschlossfalle muss in die Tagesfalle einrasten.
- Fallenbolzen und Schwenkhaken müssen in Verriegelungsposition fahren.

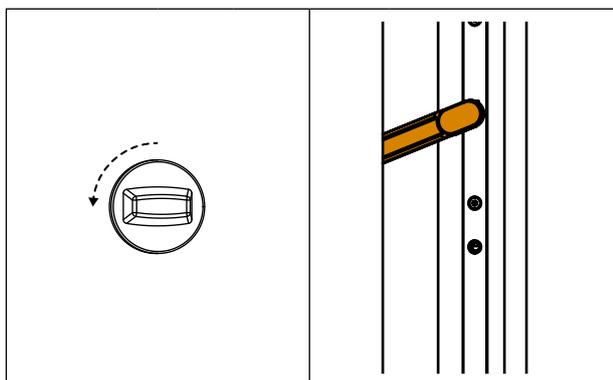
5.11.7 Prüfung der Türspaltsicherung AS 3600 T4/T3

**Riegel prüfen**

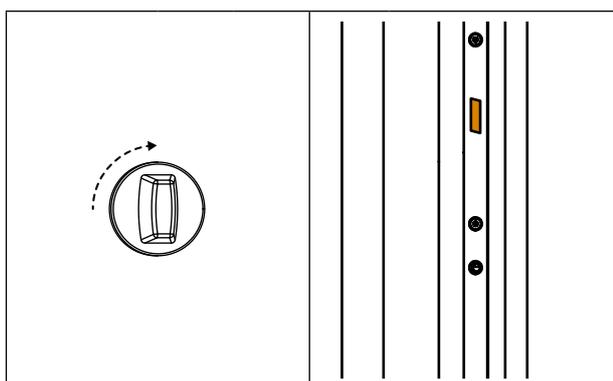
- ▶ Drehen Sie die Olive um 90° in Verriegelungsrichtung.
- Der Riegel muss leichtgängig ausfahren.



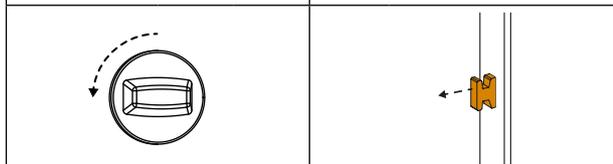
- ▶ Drehen Sie die Olive um 90° in Entriegelungsposition.
- ▶ Der Riegel muss leichtgängig einfahren.

**Schließen und Öffnen mit der Olive prüfen**

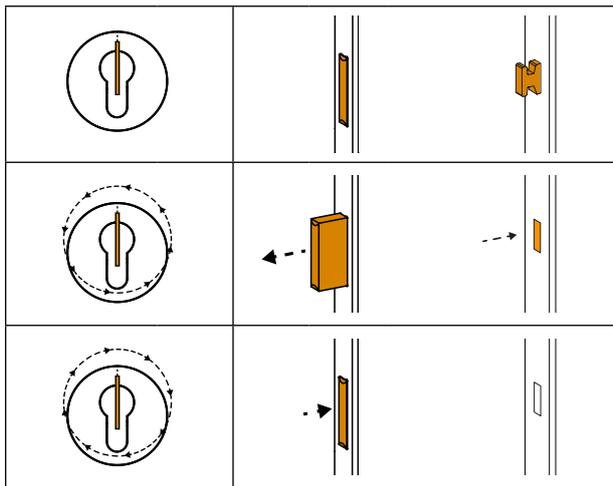
- ▶ Schließen Sie die Tür.
- ▶ Drehen Sie die Olive um 90° in Verriegelungsrichtung.
- Der Riegel muss in den Sperrbügel greifen.
- ▶ Öffnen Sie die Tür.
- Der Öffnungsspalt der Tür muss durch den Sperrbügel sicher begrenzt sein.



- Schließen Sie die Tür.
- ▶ Drehen Sie die Olive um 90° in Entriegelungsrichtung.
- Der Riegel muss den Sperrbügel freigeben.
- ▶ Öffnen Sie die Tür.
- Die Tür muss sich leichtgängig und vollständig öffnen lassen.

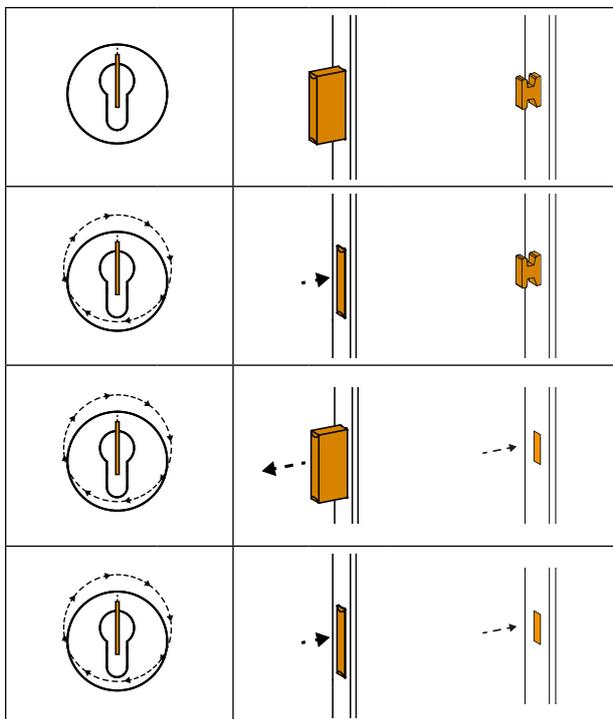
**Öffnen der Türöffnungssperre T4 mit dem Schlüssel.**

- ▶ Drehen Sie die Olive um 90° in Verriegelungsrichtung.
- Der Riegel muss in den Sperrbügel greifen.



Die Türöffnungssperre T4 bei entriegeltem Hauptschlossriegel mit dem Schlüssel entriegeln.

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel in Verriegelungsrichtung.
 - Der Riegel der Türöffnungssperre fährt in Entriegelungsposition.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel in Entriegelungsrichtung.
 - Die Tür muss sich leichtgängig und vollständig öffnen lassen.



Die Türöffnungssperre T4 bei verriegeltem Hauptschlossriegel mit dem Schlüssel entriegeln.

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel in Entriegelungsrichtung.
 - Der Hauptschlossriegel fährt in Entriegelungsposition.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel in Verriegelungsrichtung.
 - Der Hauptschlossriegel fährt in Verriegelungsposition.
 - Der Riegel der Türöffnungssperre fährt in Entriegelungsposition.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel in Entriegelungsrichtung.
 - Die Tür muss sich leichtgängig und vollständig öffnen lassen.

5.11.8 Prüfung des A-Öffners

- ▶ Schließen Sie die Tür.
 - Die Verriegelungsautomatik wird ausgelöst, Fallenbolzen und Schwenkhaken fahren in Verriegelungsposition.
- ▶ Betätigen Sie den Taster bzw. das verbaute Zutrittskontrollsystem.
 - Der A-Öffner zieht Fallenbolzen, Schwenkhaken und die Hauptschlossfalle in Entriegelungsposition und die Tür lässt sich öffnen.

5.11.9 Fehlerbehebung

Funktionsstörung des Drückers

Stellt sich der Drücker nicht selbsttätig in die Ausgangsposition zurück, liegt eine Funktionsstörung vor.

- ▶ Überprüfen Sie die Frästaschen auf Maßhaltigkeit.
- ▶ Überprüfen Sie den korrekten Sitz des Drückers.
- ▶ Überprüfen Sie den korrekten Sitz des Türbeschlages.

Stellt sich der Drücker weiterhin nicht selbsttätig in die Ausgangsposition zurück, muss die Mehrfachverriegelung von KFV geprüft werden.

Funktionsstörung des Profilzylinders

- ▶ Lässt sich der Schlüssel nicht abziehen, bauen Sie den Profilzylinder aus und prüfen Sie diesen auf Funktionsstörungen.
- ▶ Funktioniert der Profilzylinder nicht einwandfrei, tauschen Sie den Profilzylinder aus und wiederholen Sie den Prüfschritt.
- ▶ Funktioniert der Profilzylinder einwandfrei, liegt eine mechanische Störung in der Mehrfachverriegelung vor.

Die Mehrfachverriegelung muss von KFV geprüft werden.

Funktionsstörung der Verriegelungselemente des Hauptschlösses

Bewegen sich die Verriegelungselemente nicht leichtgängig, liegt eine Funktionsstörung vor.

- ▶ Überprüfen Sie die Frästaschen auf Maßhaltigkeit.
- ▶ Überprüfen Sie den korrekten Sitz der Mehrfachverriegelung.
- ▶ Überprüfen Sie den korrekten Sitz der Rahmenteile.

Besteht die Schwergängigkeit weiterhin, muss die Mehrfachverriegelung von KFV geprüft werden.

Funktionsstörung der Verriegelungselemente der Zusatzkästen

Bewegen sich die Verriegelungselemente nicht leichtgängig bzw. fahren nicht vollständig ein und aus, liegt eine Funktionsstörung vor.

- ▶ Überprüfen Sie die Frästaschen auf Maßhaltigkeit.
- ▶ Überprüfen Sie den korrekten Sitz der Mehrfachverriegelung.
- ▶ Überprüfen Sie den korrekten Sitz der Rahmenteile.
- ▶ Überprüfen Sie, ob die Treibstangen sich frei bewegen.

Besteht die Schwergängigkeit weiterhin, muss die Mehrfachverriegelung von KFV geprüft werden.

Funktionsstörung des A-Öffners

Läuft der A-Öffner nach Betätigung des Tasters/Zutrittskontrollsystems nicht an, liegt eine elektrische Störung vor.

- ▶ Überprüfen Sie den korrekten Sitz der Kabelsteckverbindungen.
- ▶ Überprüfen Sie die Kabel auf Beschädigungen.
 - Beschädigte Kabel müssen ausgetauscht werden.

Besteht die Störung weiterhin, muss der A-Öffner von KFV geprüft werden.

SIEGENIA[®]

brings spaces to life

Ein Unternehmen der SIEGENIA GRUPPE
KFV Karl Fliether GmbH & Co. KG
Siemensstraße 10
42551 Velbert
DEUTSCHLAND

Telefon: +49 2051 278-0
Telefax: +49 2051 278-167
info@siegenia.com
www.siegenia.com



Unsere internationalen Anschriften
finden Sie unter: www.siegenia.com

SIEGENIA weltweit:

Benelux Telefon: +31 85 4861080
China Telefon: +86 316 5998198
Deutschland Telefon: +49 271 39310
Frankreich Telefon: +33 3 89618131
Großbritannien Telefon: +44 2476 622000
Italien Telefon: +39 02 9353601
Österreich Telefon: +43 6225 8301

Polen Telefon: +48 77 4477700
Russland Telefon: +7 495 7211762
Schweiz Telefon: +41 33 3461010
Südkorea Telefon: +82 31 7985590
Türkei Telefon: +90 216 5934151
Ukraine Telefon: +380 44 4637979
Ungarn Telefon: +36 76 500810
Weißrussland Telefon: +375 17 3143988

Sprechen Sie mit Ihrem Fachbetrieb: